



# AA KU

Aargauer  
Kulturmagazin

[www.aaku.ch](http://www.aaku.ch)  
November 2025  
Nr. 90

## DAMALS IM FREIAMT

Mit 91 Jahren schreibt  
Maria Galizia-Fischer  
über die Schweiz der  
Nachkriegsjahre

## ÄLTERWERDEN MIT HUMOR

«Geronto-Science-  
Fiction»: Reeto von  
Gunten kommt nach  
Baden ins Royal

## KÜNSTLICHE BILDWELTEN

Wie denken KI-Ge-  
neratoren über den  
Menschen? Interview  
mit Maren Burghard

# Programm

NOVEMBER 2025

**1. FAMILIENKONZERT  
BILDER EINER AUSSTELLUNG**

So 02.11.	11.00 Uhr	Künstlerhaus Boswil
Sa 08.11.	16.00 Uhr	Berufsfachschule Baden
So 09.11.	11.00 Uhr	KuK Aarau
So 09.11.	16.00 Uhr	Kurbrunnenanlage Rheinfelden

**2. ABO-KONZERT  
MOZARTS REQUIEM**

Do 20.11.	19.30 Uhr	Alte Reithalle Aarau
Fr 21.11.	19.30 Uhr	Kurtheater Baden
So 23.11.	17.00 Uhr	Alte Reithalle Aarau

**GASTKONZERT  
JAHRESKONZERT DER SCHENK STIFTUNG**

Fr 28.11.	19.30 Uhr	Stadtsaal Zofingen
-----------	-----------	--------------------

**KAMMERKONZERT  
BRASS QUINTETT UNTERWEGS**

So 30.11.	17.00 Uhr	Kirche Kirchberg Küttigen
-----------	-----------	---------------------------

argovia  
philharmonic

Infos & Tickets  
argoviaphil.ch



## KOSMOS[KA-OS]

eine Raum(Zeit)reise

15. November 2025 bis 22. Februar 2026



KUNST  
HAUS  
ZOFINGEN

**Café Littéraire**

**Sonntag, 9. November 2025**  
11.15 Uhr | Aargauer Literaturhaus

**Maria Galizia-Fischer**  
liest aus  
**«Ich bin aus dem Freiamt,  
wisst ihr wo das ist?»**

Stadt Lenzburg

**CH-Dok-Film**

**Sonntag, 16. November 2025**  
10.15 Uhr | Türöffnung 9.45 Uhr | Kino Löwen

**Bilder im Kopf**  
von Eleonora Camizzi | CH 2024, 77 Min.  
Jurypreis «Visioni» (Winner)

Eine Veranstaltungsreihe der Kulturkommission Lenzburg  
in Zusammenarbeit mit dem Kino Lenzburg

Stadt Lenzburg

**Ausstellung**

**22. November bis  
7. Dezember 2025**  
im ehemaligen Bürogebäude der Artoz Papier AG

**Lenzburg stellt aus**  
Die Weihnachtsausstellung  
von Lenzburger Kunstschaaffenden

Stadt Lenzburg

MURI  
KULTUR

22. November 2025 –  
04. Januar 2026

**Weihnachtliche  
Düfte**  
Eine (be)sinnliche  
Spurensuche

Rahmenprogramm  
und Tickets unter  
murikultur.ch

# Symphonie in der Muckibude



**Michael Hunziker**

Redaktionsleiter  
michael.hunziker@aaku.ch

## ABONNIEREN SIE DAS AAKU!

Immer im Blick, was läuft, und erst noch zum Anfassen: Zehnmal im Jahr senden wir Ihnen oder Ihren Freund\*innen das gedruckte AAKU nach Hause. Einfach bei uns für 55 Franken ein Abo abschliessen und zurückleihen: [aaku.ch](http://aaku.ch)

## ABONNIEREN SIE DEN NEWSLETTER!

Ideen fürs Wochenende gefällig? Wir verschicken einmal pro Woche kostenlos einen Newsletter mit ausgewählten Veranstaltungen für die besten Tage der Woche. Melden Sie sich gleich an unter [aaku.ch](http://aaku.ch)

Hält der Herbst im Kulturkanton Aargau Einzug, stecken wir für einmal alle gemeinsam unter einer Decke. Romantisch verbunden. Die Aare von Westen, die Limmat von Osten, die Reuss von Süden ziehen Nebel über unsere Köpfe, und es bleibt nichts anderes übrig, als an Konzerte zu gehen, ins Theater, ins Kino und uns in verschiedenen Bars aufzuwärmen. Oder im Fitnessstudio. Die Gyms und Muckibuden sind ja derzeit gerade daran, den Trinkhallen den Rang als relevanten Raum des pluralistisch-zivilgesellschaftlichen Austauschs abzulaufen. An der Pressbank kommen heute die Schichten und Milieus zusammen – und sich näher. Wie sich dabei aber der Meinungsaustausch inhaltlich von Proteingetränken auf politische Themen verlagern soll, ist mir nicht ganz klar. Eine Einstiegsfrage an den Hanteln könnte etwa sein: Wieviel stemmst du gerade? Oder auf dem Laufband: Wie liesse es sich ausbrechen aus dem Hamsterrad?

Falscher Stolz mag im Fitnessstudio manchmal funktionieren (mehr Gewicht, schnelleres Fließband), hilft aber bei der Lösung von sozialen Herausforderungen natürlich nichts. Menschen werden nicht fitter, wenn sie mehr Stress erfahren oder mehr Druck aushalten müssen. Eher umgekehrt. Und auch im Sportstudio gilt, je länger wir ein Fitness-Abo besitzen, desto älter werden wir geworden sein.

Die zweite Lektion also, die zuverlässig jedes Jahr im Herbst repetiert wird, ist – Achtung, unmittelbare Melancholie – die ewige Symphonie des grossen Niedergangs. Ist der Nebel die Decke, ist sie das Bett, auf dem wir liegen. Aber: Hier der Trost, wir sind nicht allein. Das Älterwerden ist gemeinsames Schicksal. Insofern hat der Herbst mit seiner Memento-Mori-Ästhetik das Potenzial, die Menschheit zu befrieden. Denn wer will schon seine kostbare Zeit mit irgendwelchen Konflikten vergeuden oder in den Dienst eines gierigen Apparats stellen? Kein Wunder, träumen Diktatoren von ewigem Leben durch Organtransplantationen und biogenetische Hacks. Schliesslich wird ihr Grössenwahn im Hinblick auf die Sterblichkeit absurd.

Sich mit dem Älterwerden auseinanderzusetzen, hat kathartische Wirkung, vor allem, wenn das Thema humoristisch gerahmt wird. Reeto von Gunten, dessen Stimme den meisten aus dem Radio bekannt sein dürfte, hat ein neues Bühnenprogramm entwickelt, eine sogenannte «Geronto Science Fiction». Gut altern zu können, hat bei Von Gunten mit Akzeptanz und Loslassen zu tun, es ist eine heldenhafte Leistung, für die wir uns ruhig belohnen dürfen (S. 6).

Das Alter wird nicht nur auf der politischen Bühne mit Selbstbräuner, Botox und Haartransplantationen kaschiert. Auch die künstlich generierten Bilder, die unseren Alltag durchdringen, zeigen makellose humanoide Wesen, die zwar nicht mehr viel mit uns zu tun haben, aber dennoch auf unser Selbstbild zurückwirken. In einem Interview mit Digitalkuratorin Maren Burghard loten wir die Kehrseiten von KI aus. So viel vorweg: KI-Bilder sind ein Abbild unseres Vorstellungsinventars – es kommen allerhand Stereotypen zum Vorschein (S. 20).

Maria Galizia-Fischer ist 91 Jahre alt und Jungautorin. Sie hat ihre Memoiren aufgeschrieben und dieses bis in den Vorabend des zweiten Weltkriegs zurückreichende Zeugnis bildet einen schönen Kontrast zur KI-Geschichte (S. 24). Ob auch wir dereinst ähnlich auf das Heute zurückblicken?

**MONTI'S**  
**Varjété**

Jetzt Tickets sichern!

**10**  
JAHRE

**Wohlen**  
Monti-Winterquartier  
an der Wilstrasse  
13. Nov. – 31. Dezember  
circus-monti.ch/variete

präsentiert von  
Aargauische Kantonalbank

BOSSER KÖBER AD | ibw | TELE M | Aargauer Ensemble

**ARNOLD**  
RAHMENMANUFAKTUR

Mit viel Freude und Stolz, von Hand hergestellte Rahmen.  
Viel Platz, viel Licht und authentische, ehrliche Beratung.  
Herzlich willkommen in Rombach!  
[www.rahmenmanufaktur.ch](http://www.rahmenmanufaktur.ch)

«Lueg id Wält»  
Die Welt so rund und kunterbunt

**schweizer kindermuseum**  
Die Welt des Kindes entdecken

**TOURIST**

AARGAUER KURATORIUM | KANTON AARGAU | SWISSLOS Kanton Aargau | Aargauer Zeitung | Aargauische Kantonalbank

**BÜHNE AARGAU**

**TRAP**

Thom Luz & Ensemble

02. & 03.12.2025

**Kunstraum Baden** Baden ist

**Stéphanie Baechler**

**They Call It Love**

20.9.–30.11.2025

[kunstraum.baden.ch](http://kunstraum.baden.ch)

**VORSCHAU****Reeto von Gunten 6**

Der Autor, Spoken-Word-Artist und Musiker im Interview über seine neue Show «2052 – weiter vorgesorgt»

**Tasten und Schlagwerk in Präzision 8**

Das Duo Obradovic-Tixier gastiert im Badener Isebähkli

**Plug Out Festival 9**

Fuzzige Gitarren und treibende Drums dominieren das Kiff in Aarau

**Vielstimmige Perspektiven 10**

Das Kurtheater Baden zeigt mit «Heimat. Mythos. Frau.» ein musikalisches Erzähltheater von Crescentia Dünsser

**Dreimal Klassik 11**

«Sirens» im Zimmermannhaus, Villa Boveri mit Musik «ausserhalb der Zeit» und ein Sommernachtstraum im Kurtheater

**Minister of Good Vibes 12**

Dodo macht mit Reggae- und Dancehall-Rhythmen Halt im Salzhaus Brugg

**«KOSMOS[KA·OS]» 13**

Das Kunstmuseum Zofingen begibt sich auf eine Raum(Zeit)reise

**Feier der Selbstermächtigung 14**

In der Alten Reithalle dekonstruiert die Compagnie Fientan gesellschaftliche Stigmata

**Familienseite 15****Kultursplitter 16****Filmtipps 17****Hörtipps 18****Lesetipps 19**

Cover: Maria Galizia-Fischer mit ihrer Tante Marie (rechts). Kreuzfahrt auf dem Vierwaldstättersee. Privatbesitz

**MAGAZIN****20 Künstliche Intelligenz als Zerrspiegel**

In der Ausstellung «New Realities» beschäftigt sich das Stadtmuseum Aarau mit der Frage, wie KI uns abbildet. Im Interview spricht Kuratorin Maren Burghard darüber, weshalb künstlich generierte Bilder mehr über unsere Kultur als über KI-Modelle aussagen.

**24 Ein literarischer Blick in die Vergangenheit**

Mit 91 Jahren ist Maria Galizia-Fischer die wohl älteste Jungautorin des Jahres. In ihrem Erstling ermöglicht sie den Leser\*innen einen authentischen Einblick in die Lebenswelt der Kriegs- und Nachkriegsschweiz.

**27 Helle Nacht**

Das Netzwerk Industrielwelt Aargau lädt zum sechsten Mal zur Industriekulturnacht – in diesem Jahr liegt der Fokus auf dem Thema Energie(-wende).

**28 Tagebuch aus Nairs**

Von Alex Herzog

**29 Das Bild**

Aus dem Ringier Bildarchiv

**30 Das offene Objekt**

Reflexionen von Rudolf Velhagen

**30 AGKV/Pro Argovia**

Standpunkt von Regula Laux

**31 Flexionen des Alltags**

Kolumne von Eva Seck

**31 Ausschnitte**

Von Anna Sommer

**32 Unterwegs mit Ina Haller**

Von Barbara Scherer

**AGENDA****34 Kultur im Aargau auf einen Blick**

Veranstaltungen im November

**Reeto von Gunten, worum geht es bei deiner neuen Show «2052 – weiter vorgesorgt» genau?**

Mein Programm ist – wie ich gerne sage – «Next Level Geronto Science Fiction». Ich erzähle Geschichten, die im Jahr 2052 spielen, aber ich erzähle sie in der Retrospektive. Also eigentlich lese ich fiktive zukünftige Tagebucheinträge vor, die ich quasi im Altersheim lebend verfasst haben werde. Die Zuschauer\*innen merken dann womöglich, dass vieles zuerst weit weg scheint, aber eigentlich bereits in ihrem Leben ist. Das neue Programm knüpft an mein vorheriges an, das «2050» hiess.

**Bist du auf die Idee gekommen, übers Altern ein Programm zu schreiben, weil du dir Gedanken über dein eigenes Älterwerden gemacht hast?**

Die Idee zu den beiden Programmen kam mir unter anderem deswegen, weil wir unweit eines Altersheims wohnen, das einen intensiven Austausch mit dem Quartier pflegt. Zum Beispiel gibt es eine Ludothek auf dem Gelände des Altersheims – dort begegnen sich die Generationen regelmässig. Da ich mir meine Ideen immer von aussen hole, oder sie mitunter auch von aussen kommen und mich finden, liess ich mich sehr von dieser Nachbarschaft inspirieren. Und ja, natürlich habe ich mich auch privat bereits mit dem Thema des Älterwerdens auseinandergesetzt.

**Und was ist dabei herausgekommen? Bereitet dir das Älterwerden Mühe?**

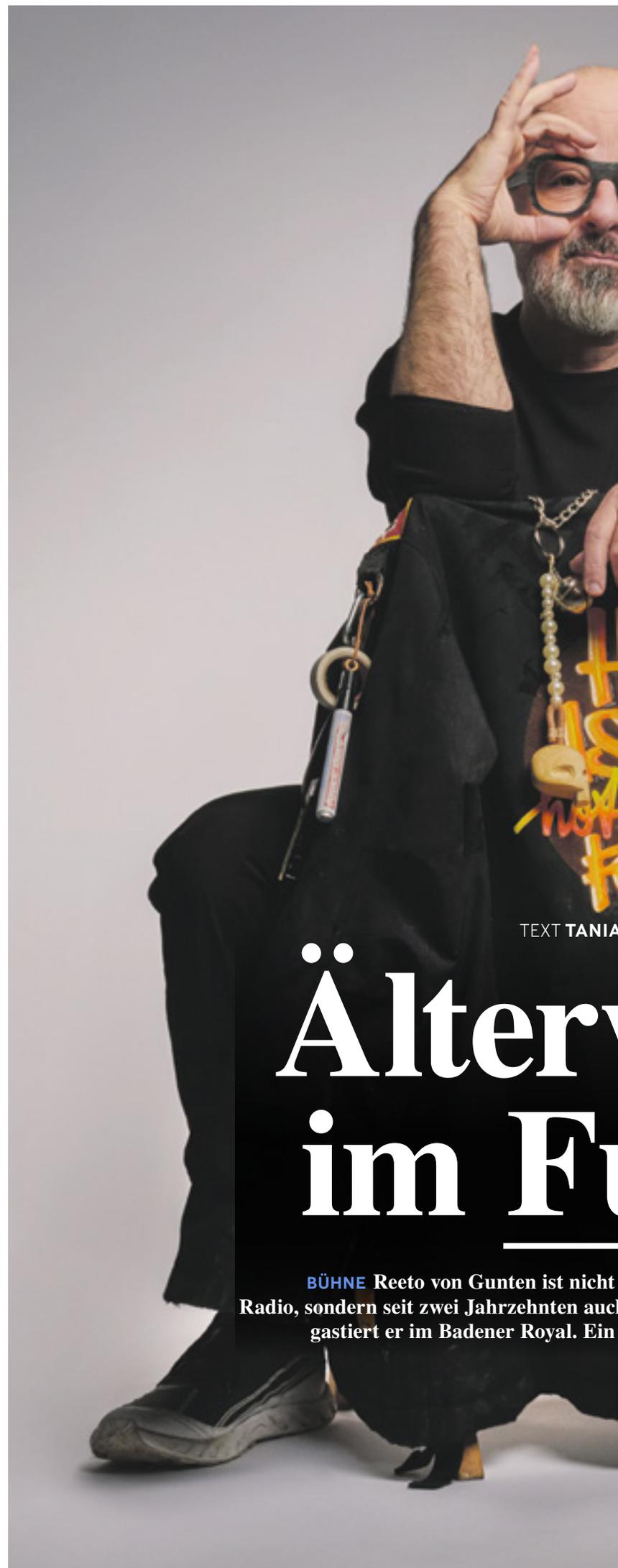
Überhaupt nicht! Beziehungsweise nicht mehr. Vor 12 Jahren, als ich 50 wurde, war ich überhaupt nicht begeistert. Da merkte ich, dass ich mir die viel zitierten Sätze «Mitte des Lebens» und «ich habe die Hälfte noch vor mir» langsam abschminken kann. Aber beim sechzigsten hatte ich kein Problem mehr.

**Woher der Sinneswandel?**

Ich habe begriffen, dass viel von der eigenen Einstellung abhängt. Meiner Meinung nach muss man beim Altern mit zwei Dingen gut umgehen können, um glücklich zu sein: Zum einen ist es wichtig, den eigenen körperlichen Zerfall zu akzeptieren. Zum anderen muss man loslassen können – eigene Vorstellungen und Ideen, aber auch andere Menschen, die sterben. Das ist nicht einfach. Wenn ich so darüber nachdenke, ist altern eine Leistung, für die man sich selbst belohnen sollte. Ich versuche, das Thema auf die leichte, humorvolle Schulter zu nehmen.

**Auch bei ernsten Themen schwingt also oft eine Prise Humor bei dir mit.**

Ja, denn das bin einfach ich. Zwischen mir als Mensch und mir als Künstler ist kein grosser Unterschied. Bei uns ist übrigens die ganze Familie so: Wir geben uns gegenseitig «Saures» – natürlich immer sehr liebevoll und sehr spontan. →



TEXT TANIA

# Älter im Fu

**BÜHNE** Reeto von Gunten ist nicht Radio, sondern seit zwei Jahrzehnten auch gastiert er im Badener Royal. Ein



LIENHARD FOTO ZVG

# werden utur II

nur die Stimme am Sonntagmorgen aus dem  
h ein versierter Kabarettist. Mit seinem neuen Stück  
Gespräch über die wirklich harten Themen.

«Altern ist eine Leistung»: Reeto von Gunten würdigt sie  
in seinem humoristischen Programm. Foto: Sven Germann

## Können die Zuschauer\*innen im Royal Baden von dir ebenfalls Spontaneität erwarten?

Auf jeden Fall! Ich werde zwar die fiktiven Tagebucheinträge vorlesen, aber auch frisch von der Leber weg Dinge erzählen, die mir gerade in den Sinn kommen. Jeder Auftritt ist anders – und gerade in Baden werden mir ganz bestimmt viele Geschichten spontan einfallen.

## Warum gerade in Baden?

Weil ich mich dort sehr wohl fühle. Ich trete gern an Orten auf, an denen auch Konzerte gespielt werden. Die Akustik ist dort hervorragend. Zudem spüre ich schon beim Eintreten jeweils, dass im Royal Menschen am Werk sind, die leidenschaftlich gern dort arbeiten und sich voll und ganz einbringen. Es gibt nicht mehr viele solche Bühnen in der Schweiz.

## Was hat dich eigentlich dazu veranlasst, vor über 20 Jahren die Anonymität des Radiostudios ab und an zu verlassen und ins Rampenlicht zu treten?

Das war eine Freundin. Sie hat die Lesungen «Märli am See» organisiert und mich quasi genötigt, vorzulesen (lacht). Beat Schlatter war auch da – er las allerdings aus seinem eigenen Buch. Und ich sagte: Das kann ich auch! Also begann ich, selbst Geschichten für die Bühne zu schreiben.

## Und etwa ein Dutzend Bühnenprogramme später bist du immer noch voll dabei. Gibt es etwas, das du diesbezüglich gerne noch erreichen möchtest?

Ja, ich möchte backstage sterben. Nach einem gelungenen Auftritt. Aber niemand sieht mir dabei zu. Einfach, weil ich dann wirklich bis zum Schluss das gemacht habe, was ich gerne mache. Aber – wenn ich es mir richtig überlege, dann bitte nicht in Baden. Es wäre furchtbar, wenn die mich da die enge Treppe runtertragen müssten... □

## ZUR PERSON

Reeto von Gunten ist Schweizer Spoken-Word-Künstler, Radiomoderator, Ghostwriter, Musiker und Autor. Er hat ein gutes Dutzend Solo-Spoken-Word-Programme entwickelt und diese schweizweit – und vereinzelt im Ausland – auf Kleinkunsth Bühnen gespielt. Seine Shows sind eine Mischung aus erzählten Geschichten, gezeigten und kommentierten Bildern, Kurzfilmen und Musikmomenten. Reeto von Gunten ist verheiratet, Vater zweier erwachsener Kinder und lebt in Zürich.

**BADEN** Royal, Do, 27. November, 20 Uhr

Ein Tandem wie ein Uhrwerk: Lada Obradovic und David Tixier.  
Foto: Vincent Bartoli



## Zwei im rhythmischen Geflecht

**SOUNDS** Das Duo Obradovic-Tixier wirbelt im Badener Isebähkli

Lada Obradovic und David Tixier haben schon grössere Publikumsmassen gesehen, als sie sie in Baden erwarten können; vor einigen Jahren traten sie am Festival «Jazz à Vienne» südlich von Lyon auf, in einer Arena, die ein paar tausend Zuschauer\*innen fasst. Hier sind es einige Dutzend – die

umgeht, ein ausserordentliches Konzert ist auf jeden Fall garantiert! Von Beat Blaser

**BADEN** Isebähkli, Mo, 24. November, 20.15 Uhr

## Elixier des Lebens

**AUSSTELLUNG** Wasser ist das Medium des Lebens schlechthin – ohne dieses universelle Substrat wäre alles, ja was bloss? Staub vielleicht. Hat es nicht gerade deshalb eine verbindende Wirkung? Das wird auch deutlich in den gesund-

heitlichen Praktiken des Thermalbadens. Bagni Popolari, der Verein, der sich für die öffentliche Zugänglichkeit der Badener Thermalquellen engagiert, lanciert in der Ausstellungsreihe «Thermal Commons» interessante Fragen zu dieser sozialen Kraft. Im ersten Zyklus «Liquid Agency» treffen die beiden Künstlerinnen Rahel Kraft und Anouk Sebald im ehemaligen Inhalatorium aufeinander. Während rund zwei Monaten ergründen sie auf unterschiedliche Weise in Video-, Performance- und Klangkunstarbeiten das Medium Wasser. So wird Rahel Kraft einen multisensorischen Prozess gestalten, in dem kleinste Bewegungen und Schwingungen zwischen Wasser und Körper als Resonanzen erfahrbar werden. Bei Anouk Sebald wird das Inhalatorium als Ort der stillen Transformation inszeniert – das Publikum taucht ein in neue, poetische Sichtweisen auf das Elixier des Lebens. mh

**BADEN** Ehemaliges Inhalatorium, 1. November, 17 Uhr (Vernissage); bis 11. Januar (geöffnet jeweils Sa und So, 13 bis 17 Uhr)

Wading Breath, Performance von Rahel Kraft, 2023. zvg





# Fuzz in der Futterfabrik

**SOUNDS** An der zweiten Ausgabe des Plug Out Festival wird das Kiff zur Pilgerstätte für Freund\*innen (un-)gepflegter Gitarrenmusik.

Riffs, zweistimmigem Gesang und ätherischen Melodien ihren Weg in unsere Köpfe – und der Sound bleibt sofort hängen. In den vergangenen Jahren konnten sich die beiden Musiker\*innen den Ruf als explosive Live-Band erspielen, und wir sind uns sicher, dass Songs wie «Bodies Dissolve Tonight» oder «Sit Next to Satan» ein intensives Klangerlebnis garantieren und zweifelsohne für Gänsehaut sorgen werden.

Fast schon als Lokalmatadoren an diesem Abend können die vier Jungs von No Mute aus Olten bezeichnet werden, die seit rund 20 Jahren in der Szene für schweisstreibende Konzerte sorgen. Ihr Rezept: Man nehme ordentlich Groove, mische diesen mit dreckigen Gitarren und füge einen fetten Bass hinzu. Als Topping gibt's reichlich roher In-your-Face-Gesang, und fertig ist der brachiale Bastard aus thrashigem Metal und furiosem Stoner-Rock mit Ohrwurm-Potenzial. Wir wünschen guten Appetit!

Von Philippe Neidhart

Eine brütende Hitze liegt über der staubig-rötlichen Wüste, während ein Sturm fuzziger Gitarrenriffs aufzieht. Urplötzlich blitzen bluesige Momente auf, dort ein progressives Wetterleuchten, dann wieder kehrt Ruhe ein – monoton-meditative Passagen voller psychedelischer Energie lassen uns träumen. Was Greenleaf auf ihrem mittlerweile neunten Longplayer «The Head & The Habit» abliefern, ist Stoner-Rock auf höchstem Niveau: Der Sound ist frisch und kraftvoll, das ausgefeilte Schlagzeugspiel von Sebastian Olsson nimmt bisweilen fast schon jazzige Strukturen an, während mit Tommi Holappa ein Pionier der europäischen Stoner-Szene an der Gitarre steht – so kennt man ihn unter anderem auch als Gründungsmitglied der legendären Dozer. Hans Fröhlich mit seinem druckvollen Bass und Arvid Hällagård am Mikrophon komplettieren das schwedische Quartett, das auch nach über 25 Jahren Bandgeschichte eine unbestreitbare Kraft in seinem Genre ist.



No Mute: die harten Jungs aus Olten. zvg



Heavy-Psych mit Horroraffinität: Earth Tongue. zvg

## Vintage-Horror und thrashiger Stoner

Unterstützung erhalten die Skandinavier an der zweiten Ausgabe des Plug Out Festivals vom neuseeländischen Heavy-Psych-Duo Earth Tongue. Inspiriert von 70ies-Giallo-Horrorfilm-Ästhetik bahnen sich Gussie Larkin (Gitarre, Gesang) und Ezra Simons (Schlagzeug, Gesang) mit bleischweren

**AARAU** Kiff, Sa, 22. November, 19 Uhr



## Gegen alle Widerstände

**BÜHNE** Regisseurin Crescentia Dünsser erkundet mit ihrem Erzähltheater vielstimmige Perspektiven aufs Frausein im Kurtheater Baden.

Da stehen vier Frauen auf der Bühne und gleichzeitig sind es viel mehr. Regisseurin Crescentia Dünssers Stück «Heimat. Mythos. Frau.» gründet auf einem Rechercheprozess: Gemeinsam mit den vier Schauspielerinnen näherte sie sich dem Thema Frausein über Interviews und Erfahrungsaustausch mit Frauen in ihrem Umfeld, las nach und forschte weiter. Danach bündelte die Regisseurin diese Erzählungen zu einem Stück: «Heimat. Mythos. Frau.» handelt von Frauen, die im Allgäu leben oder gelebt haben, die zugezogen oder dorthin

ungen sind mit dem Frausein verbunden – früher und heute? Wo hast du Angst, weil du weiblich bist? «Heimat. Mythos. Frau.» ist eine Bestandesaufnahme des Jetzt, das die Hoffnung auf ein besseres Später im Blick behält: «Es soll leicht bleiben, zärtlich sein. Nicht harmlos. Aber auch nicht brüsk», so Dünsser zum Stück. «Ich würde gerne bei unseren Zuschauer\*innen die Lust wecken, in Büchern, Geschichten und den eigenen Gedanken selbst zu forschen: nach gemeinsamen Lösungswegen hin zu mehr Gerechtigkeit.» Von Alisa Fäh

**BADEN** Kurtheater, Do, 20. November, 19.30 Uhr

## Garage Rock mit Attitüde



Ein punkiges «Hallo» von den Sons aus Belgien. zvg

**SOUNDS** Der Kampf mit sozialen Medien und unrealistischen Schönheitsidealen, das ständige Gefühl, erreichbar sein zu müssen, aber ebenso universelle Themen wie Freundschaft dienen als Inspiration für das brandneue Album mit dem schlichten Namen «Hallo» der Garage-Rock-Punks Sons. Mit catchigen Riffs, treibenden Drums und ganz viel positiver Energie erschaffen die Belgier intensive Sounderlebnisse, durchtränkt mit hoffnungsvoller Euphorie. Denn nicht jede Botschaft muss mit einer Faust auf den Tisch unterstrichen werden – ein Schulterklopfen und ein viel-sagender Blick können manchmal wirkungsvoller sein. phn

**BADEN** Royal, So, 9. November, 20 Uhr

Das Akmi Duo lässt Saxofon und Klavier zusammen harmonieren. Foto: Gabrielle Besenval



## Leidenschaft für Sirenen

VORSCHAU

**KLASSIK** Saxofon und Klavier? Das geht gut zusammen. Das Akmi Duo, vielmehr die Saxophonistin Valentine Michaud und die Pianistin Akvilė Sileikaitė, machen das in ihrem Programm «Sirens» hörbar. Mit Werken von u. a. Arthur Lavandier, Arthur Honegger, Alban Berg oder Wojciech Chalupka zeigen die beiden, dass sie eine wahre Leidenschaft für moderne und zeitgenössische Musik hegen. Mit seinem Programm bietet das Duo eine Anthologie originaler und transkribierter Werke des 20. und 21. Jahrhunderts. ef

**BRUGG** Zimmermannhaus, Fr, 21. November, 19.30 Uhr

## Sommernachtstraum zum Geburtstag

**KLASSIK** Wie feiert ein Orchester seinen 200. Geburtstag? Mit «Jubiläum und Tradition». Die mit Amateurmusiker\*innen besetzte Sinfonia Baden spielt Felix Mendelssohn-Bartholdys «Sommernachtstraum»-Ouvertüre, sodann Carl Reineckes etwas in Vergessenheit geratene Zweite Sinfonie und Sergej Rachmaninoffs Ohrwurm-Klavierkonzert Nr. 2, das (auszugsweise) im Film «Das verflixte 7. Jahr» mit Marilyn Monroe zu hören ist. Im Kurtheater wird es von Oliver Schnyder, dem mit Baden eng verbundenen, weltweit konzertierenden Pianisten, interpretiert. ef

**BADEN** Kurtheater, So, 9. November, 17 Uhr



Oliver Schnyder spielt zusammen mit der Sinfonia Baden. Foto: Marco Broggreve

## In vielen Stilen zu Hause

**KLASSIK** Man muss erleben, wie er sich in eine Komposition reinkniet und dabei betörende Klangfarben entfaltet. Die Rede ist vom Cellisten Christoph Croisé, der ebenso im Barock, in der Klassik, im Jazz und in der elektronischen Musik zu Hause ist. Der Gründer der Niederlenzer Musiktage wird mit der Pianistin Oxana Shevchenko ein Programm mit Sonaten

von Johannes Brahms, Gabriel Fauré, Richard Strauss, Pablo de Sarasate und des Schweizer Urs Joseph Flury spielen – und dieser sieht sich «ausserhalb der Zeit». ef

**BADEN** Villa Boveri, So, 2. November, 17 Uhr



Entfaltet betörende Klangfarben: Cellist Christoph Croisé. zvg

# Sunshine, Rebellion und Liebe

**SOUNDS** Dodo, der «Minister of Good Vibes» und «Full-timelover», entert das Salzhaus Brugg.

Hippie-Bus, Zürimaa, Annemarie: Wenn jemand aus der Schweizer Pop-Szene den Hit-Code geknackt, ja die Formel für Ohrwürmer gefunden hat, dann ist es Dodo. Und dies, ohne seine Seele verkauft zu haben. Seit Beginn seiner Karriere, als er nicht nur als Teilnehmer des Reality-TV-Experiments Robinson in die kollektive Erinnerung Schweizer Fernsehgeschichte eingegangen ist, sondern gleich auch den Titelsong für die Produktion geliefert hatte («Robinson», 1999), ist er seinem Swiss Patois treu geblieben und beweist, dass Kommerz und Authentizität keine Antonyme sein müssen. Er singt auf Mundart über Dancehall- und Reggae-Rhythmen, Afro- und UK-Garage-Beats und bleibt dabei stets conscious – bei Dodo wird niemand gedisst, alle dürfen mittanzen.

Mit seinem Programm arbeitet der kapuzentragende Nachtvogel (so die Übersetzung von Dodo) seit jeher gegen das System mit seinen engen Grenzen und unmenschlichen Konditionen an. Bei allem Sunshine-Pop hat sein Sound doch einen subversiven Kern, daran ändern auch Hitparade und Heavy Rotation nichts: Es geht ihm um Zusammenhalt, Rebellion und Liebe – universelle Werte, die die Menschen verbinden könnten. Daher auch der Wille, möglichst viele zu erreichen. Dodo weiss sich eben in der Aufmerksamkeits-

One Love: Immer unterwegs für eine inklusive Welt, Dodo. Foto: Jen Ries



ökonomie zu diversifizieren und wird zu einem Wegbereiter, Kollaborateur und Produzent, etwa für Steff La Cheff, Lo und Leduc, Nemo oder Dabu Fantastic. Unvermeidlich, dass dabei zwischendurch auch der Eurodance etwas durchballert, aber immerhin selbstironisch, wie beim aktuellen Song «Nr. 1» wo sich Rapper EAZ, Stefanie Heinzmann und die Podcaster Moser & Schelker die Ehre geben. Im Salzhaus Brugg hält Dodos Hippie-Bus als nächstes, aufspringen und für eine inklusivere Welt mitsingen! Von Michael Hunziker

**BRUGG** Salzhaus, Sa, 8. November, 20.30 Uhr

## Beats und Bars aus Brooklyn



Masta Ace mit Rückendeckung von Marco Polo. zvg

**SOUNDS** Der New Yorker Rapper Duval Clear alias Masta Ace ist seit den späten 80ern eine lebende Legende – damals noch mit der Juice Crew rund um Marley Marl unterwegs, prägt er bis heute mit Storytelling, Conscious Lyrics und seiner unverkennbaren Stimme die Szene. Sein (nicht ganz)

neuer Partner in Crime: Marco Polo, gebürtiger Kanadier, inzwischen Wahl-Brooklyner und einer der spannendsten Boom-Bap-Produzenten unserer Zeit. Sein Sound steht für fette Drums, sample-lastige Beats und einen klaren Rückgriff auf das Golden Age – ohne dabei verstaubt zu klingen. Gemeinsam haben die beiden 2018 das Album «A Breukelen Story» gedroppt, ein Werk mit Kopfnicker-Garantie, mit ehrlichen Bars und Beats, mit Realness statt Autotune. Und auch auf der neusten Scheibe «Richmond Hill» schlagen Masta Ace und Marco Polo eine Brücke zwischen Tradition und Gegenwart – roh, echt und mit jeder Menge Liebe für die Hip-Hop-Kultur. Oldschool-Boom-Bap vom Feinsten. phn

**AARAU** Kiff, Sa, 8. November, 20.30 Uhr



Premordial Soup, 2024/25, Daniel Bracher. zvg

## Getwistetes Staunen

**AUSSTELLUNG** Wenn man so von der Erde her ins Universum hinausblickt, erschleicht einen die vage Ahnung, dass sich da draussen alles in einem vertrackten Verhältnis von Struktur und Zufall, von Klarheit und Störung ereignen muss. Und die gleichen Prinzipien finden sich vielleicht auch, wenn sich der Blick aufs kleine Irdische richtet. Diese Geste des getwisteten Staunens zwischen Mikro- und Makrowelten nimmt die Ausstellung «KOSMOS[KA·OS] – eine Raum(Zeit)reise» auf und versammelt im Kunstmuseum Zofingen verschiedene zeitgenössische künstlerische Positionen, die diese existenziellen Rahmenbedingungen des Seins befragen.

Das Projekt lanciert hat die freie Kuratorin Claudia Waldner bereits 2023 als Gruppenausstellung. Im Schloss Gleina (D) kamen damals dreissig Künstler\*innen zusammen und setzten

sich im Rahmen von Residenzaufenthalten und einer Ausstellung mit der kosmischen Thematik auseinander. Nun reist ein Teil der Werke durch Raum und Zeit und gewissermassen durch den Kontext nach Zofingen.

Dreizehn Künstler\*innen bespielen das Kunsthaus mit ihren formgewordenen Fragen – mit unterschiedlichen Medien, von Skulptur über Video zu bildnerischen Ansätzen. Mit von der Partie sind unter anderen Daniel Bracher, Ruth Baettig, Eva Borner, Davina Andrea Deplazes und Lea Fröhlicher. Von Michael Hunziker

**ZOFINGEN** Kunsthaus, Sa, 15. November, 16 Uhr (Vernissage); bis 22. Februar 2026; [kunsthauszofingen.ch](http://kunsthauszofingen.ch)

## Zum Preis der eigenen Seele

**BÜHNE** Die Versuchung ist gross, süss und erfolgsversprechend: Warum nicht einen Pakt mit Mephisto schliessen? Ja, richtig mit dem teuflischen Geist, der uns unsere Wünsche erfüllt – für den Preis der eigenen Seele. Stella Palino nimmt sich in ihrer neuen Produktion «Faust, Mephisto & Du» Goethes Opus Magnum vor und transponiert es in die Gegenwart: Der Mensch auf Irrwegen in Scheinwelten, durch politische Trümmerhaufen auf der Suche nach Wahrheit, Unterwerfung und Macht. «Die Welt guckt finster

drein, die Teufel erscheinen als Engel und Retter, und wir bereiten ihnen fröhlich den Hof», sagt Stella Palino. Ein brennend aktuelles Drama. Hüten wir uns vor unseren Wünschen! mh

**BADEN** Teatro Palino, Fr, 14. November, 20.30 Uhr (Premiere); Sa, 15. November, 20.30 Uhr. Weitere Vorstellungen: [teatropalino.com](http://teatropalino.com)



Stella Palino interpretiert Goethes Faust. zvg

Compagnie Fientan. Foto: Nieves Riera



# Tanz für Inklusion

**BÜHNE** Mit der Compagnie Fientan gastiert ein inklusives Tanzprojekt an der Bühne Aarau. Die Tänzer\*innen mit Hörbehinderung dekonstruieren gesellschaftliche Stigmata und feiern die Selbstermächtigung.

Das französische Wort Adepte heisst übersetzt «Anhänger». Etymologisch ist es nah verwandt mit dem Begriff adapte – also «angepasst». Der kleine Unterschied in der Schreibweise ist für die Bedeutung markant. Der Titel des Tanztheaters «Adepte de mon être» heisst somit übersetzt «Anhänger meines Seins» und nicht «Angepasst an mein Selbst». Ein selbstermächtigender Titel, bedenkt man, dass es sich dabei um eine Performance des Kollektivs Compagnie Fientan handelt, welches sich aus gehörlosen und stummen Tänzer\*innen zusammensetzt. Es geht in diesem Tanztheater nicht um das Anpassen, sondern um die Identifikation und

sucht, der verlorene Platz in der Gesellschaft zurückzugewinnen. Der Tanz als Sprache zur Identitätsbildung und zum Aufbegehren gegen die Stigmatisierung körperlicher Behinderungen. «Adepte de mon être» wird seit 2023 bei internationalen Gastspielen gezeigt und ist ein Beweis, wie Tanz als Mittel der Inklusion und des gesellschaftlichen Wandels Utopien entwerfen kann. Ein Abend, der nicht nur die Bühne erbeben lässt. Von Silvan Preisig

**AARAU** Alte Reithalle, Do, 6. November 20 Uhr



Die Ausstellung zeigt kleine Skulpturen und Malereien von Gillian White. zvg

## Verspielte Formen

**AUSSTELLUNG** Wir treffen sie an auf der Autobahn, an Strassenkreisel, in Parks und auf Gemeindeplätzen: die grossen Skulpturen von Gillian White. Die britisch-schweizerische Künstlerin (\*1939) prägt mit ihren Werken seit den 1970er-Jahren den öffentlichen Raum und gilt als Kunst-am-Bau-Pionierin schlechthin. Das Museum Eduard Spörri in Wettingen legt nun mit der Ausstellung «Spiel mit Raum» einen Fokus auf die neben den monumentalen, architektur- und landschaftsprägenden Skulpturen entstandenen verspielten Kleinplastiken, Malereien und Zeichnungen. Ein mehrdimensionales Erlebnis, garantiert. mh

**WETTINGEN** Museum Eduard Spörri, bis 4. Oktober 2026

## Ein Pony unter Monstern

**BÜHNE** In der Geisterbahn ist eine Stelle frei und es meldet sich ausgerechnet ein Zwergpony. Es ist aus dem Streichelzoo ausgebüxt und ist auf der Suche nach Nervenkitzel. Die Geisterbahn-Besitzerin ist skeptisch, auch die Vampire, Klapperskelette und sonstigen Schreckgestalten der Geisterbahn sind alles andere als begeistert vom neuen Teammitglied. Ein Streichelpony? Wen soll das erschrecken? Doch das Tier mit dem flauschigen Fell ist überzeugt: «Ich bin das Pony des Grauens!» Und als der Besitzer des Streichelzoo eines Tages vor der Tür steht und sein Tier zurückhaben will, wollen die Gespenster es um keinen Preis wieder hergeben und hecken gemeinsam einen Plan aus. «Geisterbahn» vom Figurentheater Matou ist ein witziges Stück über Mut, Zugehörigkeit und das Recht, anders zu sein. Ab 6 Jahren. phn

**WETTINGEN** Figurentheater, Sa, 22. November, 16 Uhr,  
So, 23. November, 11 Uhr

**BRUGG** Odeon, So, 30. November, 11 Uhr



## Klingende Kunst

**KLASSIK** Was passiert, wenn die Figuren verschiedener Bilder in einer Ausstellung plötzlich lebendig werden? Sie erzählen uns Geschichten aus alten Zeiten und unbekanntem Ländern. So dienen «Das grosse Tor von Kiew», «Der Gnom», «Der Ochsenkarren» und sieben weitere Gemälde des russischen Malers Viktor Hartmann als Inspiration für Modest Mussorgskis Klavierzyklus «Bilder einer Ausstellung». Zusammen mit dem Streichquartett des Argovia Philharmonic nimmt uns die Erzählerin Giorgina Hämmerli mit auf eine musikalische Reise durch die Kunstgalerie. Ein sinnliches Konzert für die ganze Familie. phn

**BOSWIL** Künstlerhaus (Alte Kirche), So, 2. November, 11 Uhr

**BADEN** BBB (Aula), Sa, 8. November, 16 Uhr

**AARAU** KuK, So, 9. November, 11 Uhr

**RHEINFELDEN** Kurbrunnenanlage, So, 9. November, 16 Uhr



Das Argovia Philharmonic spielt entlang einer Bildpartitur. zvg

Ein Stück über die Menschen hinter der Bestellgesellschaft. zvg



## Krampfende Kurierere

**BÜHNE** Für (fast) alles gibt es heutzutage eine passende App – mit ein paar Klicks sind coole Klamotten bestellt und das Essen wird direkt an die Haustüre geliefert. Doch ganz ohne Menschen geht dies nicht. Im Stück «Bon App!» blickt das Teatro Lata hinter die Kulissen der stressigen Welt der Kurierere. Wir treffen auf Frank und Carlos, die für einen Lieferservice arbeiten. Jede Minute neue Bestellungen, im Lager stapeln sich Pakete, je mehr Päckli, desto mehr Geld. Die Beiden radeln um die Wette, doch dann entgleist die Situation, auf einen Sturz und viel Lärm folgt tosende Stille, das Internet ist kaputt. In der netzfreien Zone bleibt Frank und Carlos nichts anderes übrig, als eine Pause einzulegen und sich selbst zu versorgen. «Bon App!» ist eine theatralisch-musikalische Konsum- und Zeitkritik mit viel Humor für alle ab 9 Jahren. phn

**BADEN** Thik, So, 30. November, 17 Uhr

**PROZ**  
Kultur im Raum Basel



**Harte Landung**

Der Swissair-Konkurs sorgte vor über 20 Jahren für grosse Aufregung. Das Stück «Grounding» bringt ihn nun auf die Bühne des Roxy Birsfelden. Damit will die Compagnie Softsoil Fragen rund um den Begriff der Unsicherheit aufwerfen. Sie wird auf verschiedenen Ebenen dargestellt – zum Beispiel durch das ständige, fast schon unheimliche Lächeln der Flugbegleiterin, aber auch durch laute Töne und Nebel, die Dinge verdecken.

**BIRSFELDEN** Roxy,  
Mi/Do, 19./20.11. 20 Uhr  
theater-roxy.ch

**KuL**



**Walser-Herbschtmetzgeti**

Mit «Walser-Herbschtmetzgeti» präsentiert Marco Schädler ein neues, unterhaltsames Schauspiel, das an den «Einzug der Walser» anknüpft. Drei Generationen später, im Jahr 1384, scheint bei den knorrigen, grotesken Leuten am Berg zunächst alles normal, bis ein unerbittliches Ereignis die Gemeinschaft erschüttert. Mit Witz, Fantasie und historischen Bezügen zeigt das Stück, wie es gewesen sein könnte – und sorgt für einen vergnüglichen, lehrreichen Theaterabend im.

**VADUZ** Schloßlekeller, Premiere:  
19. November, schloesslekeller.li

**ZUGKultur**



**In guter Nachbarschaft**

Die elfte Ausgabe des Höhenflug-Festivals wirft den Blick auf literarische und gesellschaftliche Nachbarschaften. Das Nachbarland Österreich wird von den preisgekrönten Autor\*innen Reinhard Kaiser-Mühlecker, Barbi Marković und Patrick Holzapfel vertreten. Daneben treten unter anderem die Schweizer Buchpreisträgerin Martina Clavadetscher, Hanspeter Müller-Drossaart oder das musikalische Spoken-Word-Duo Fitzgerald & Rimini auf.

**ZUG** Burgbachkeller & Bibliothek,  
Do bis Sa, 13. bis 15. November  
hoehen-flug.ch



**Coucou**



**Langezeit**

Was geschieht mit Kunst, wenn Zeit keine Eile hat? Das zeigt die Ausstellung «Langezeit» mit Werken einer älteren Generation von Künstler\*innen: Olivia Etter, Peter Lüthy, Katharina Rapp und Erna Weiss. Die Werke thematisieren das Leben, den Alltag, Zeit, Wahrnehmung, Traum, Prozesse der Verarbeitung sowie Tod und Stille. Eine Einladung, sich Zeit zu nehmen – für das Wesentliche.

**WINTERTHUR** oxyd Kunsträume  
Vernissage: 1. November, 18 Uhr,  
bis 4. Januar, oxydart.ch

**041**  
www.null41.ch



**Dinge, die bleiben**

Erinnerungen formen das, was von uns bleibt. In «Dinge, die bleiben» erkundet das Kollektiv um Benjamin Heller die Spuren ihrer Grosseltern – Geschichten, Gerüche, Berührungen. Zwischen Verlust und Verbundenheit entsteht ein poetisches Theater, das fragt, was Erinnerung vermag, wenn das Leben vergeht, und wie Nähe über Generationen fortbesteht.

**KRIENS** Südpol  
27. bis 30. November  
sudpol.ch

thurgaukultur.ch



**Kunstnacht**

Die temporäre Kunsthalle Konstanz Kreuzlingen ist ein fiktiver Ort, ein Gedankenraum, der mit jeder Ausgabe der Kunstnacht eine neue Gestalt annimmt. Für die erste Ausgabe gastiert die Kunsthalle in der Bodensee Arena, beinahe auf der Grenze zwischen Konstanz und Kreuzlingen. In der Kunsthalle findet parallel zum öffentlichen Eislaufbetrieb eine vom Kunstraum Kreuzlingen kuratierte Ausstellung für eine Nacht statt.

**KREUZLINGEN** Bodensee Arena,  
Sa, 8. November 15 Uhr  
kunstnacht.de

**Saiten**



**Unplugged**

Das Format «Rorschach Unplugged» findet zum vierten Mal statt und will Musiker:innen die Möglichkeit geben, ihre Songs ohne Effekthascherei vor einem grösseren Publikum darzubieten. Das Festival hat unterdessen Resonanz in der ganzen Schweiz gefunden und findet dieses Jahr deshalb an gleich zwei Abenden statt.

**ROHRSCHACH** Kornhausbräu,  
Fr/Sa, 28./29. November

# Die Goldene Palme

«It Was Just an Accident» von Jafar Panahi, 2025

Der iranische Filmemacher Jafar Panahi («Taxi Teheran») hat in den letzten Jahren haut nah erlebt, was es heisst, in einem Land zu leben, in dem Demokratie, Meinungsfreiheit und Respekt vor dem Menschen von der Regierung ausgehebelt werden. Berufsverbot, Ausreiseverweigerung, Gefängnis. Er weiss, wovon er erzählt, und irgendwie überrascht die Lockerheit, in der er erzählt. Sein in Cannes mit der Goldenen Palme ausgezeichnete Spielfilm lässt uns über immer neue Wendungen staunen und schmunzeln. Ein Familienvater hat eine Panne und glaubt, in der Garage, die er aufsucht, einen ehemaligen Peiniger aus dem Gefängnis zu erkennen. Er entführt ihn und sucht Rat bei ehemaligen Mitgefangenen. Ist er es wirklich? Was macht man mit ihm? Es ist die Beiläufigkeit der Erzählungen, die Panahis Filme aussergewöhnlich macht und die ein ungemein dichtes Stimmungsbild seiner Heimat zeichnet.

AB 30. OKTOBER im Kino



## Kurioser Kosmos

«The Secret Agent» von Kleber Mendonça Filho, Brasilien, 2025

In diesem schillernden Drama im 70er-Jahre-Look brilliert «Narcos»-Star Wagner Moura als Marcelo, ein Akademiker Mitte 40, der während der exzentrischen Karnevalswochen nach Recife zurückkehrt. Wir schreiben das Jahr 1977, und Marcelo – der eigentlich Armando heisst – gerät mitten in ein Geflecht aus korrupten Machenschaften und Repressionen der Militärdiktatur, als er seinen kleinen Sohn bei den Eltern abholen will, um mit ihm das Land zu verlassen. Mit viel Liebe zum Detail und feinem Sinn für Humor entlarvt Regisseur Kleber Mendonça Filho ebenso elegant wie überraschend die Absurditäten eines totalitären Systems und entfaltet dabei einen packenden Politthriller, dessen Wirkung sich vor der farbenfrohen, lebendigen Kulisse der Hafenstadt noch verstärkt.

AB 13. NOVEMBER im Kino

## Wenn Stille laut wird

«Sorda» von Eva Libertad, Spanien 2025

Die gehörlose Ángela und ihr hörender Lebensgefährte Héctor erwarten ein Kind. Sie freuen sich über die Schwangerschaft, doch noch wissen sie nicht, ob ihr Baby gehörlos oder hörend sein wird. Obwohl sie sich vorbereitet fühlen, kommen unterschwellige Ängste zum Vorschein. Nach der schwierigen Geburt beginnt eine belastende Wartezeit. Héctor fällt es schwer, das ganze Ausmass der Herausforderungen zu begreifen, mit denen Ángela sich konfrontiert sieht, und Ángela muss sich der Tatsache stellen, dass ihre Tochter die Welt möglicherweise ganz anders erleben wird als sie selbst. Sie ringt um ihre Nähe ebenso wie um ihre eigene Identität in einer Gesellschaft, in der sie nicht vollständig verstanden und akzeptiert wird. Eva Libertad entwickelte diesen intimen und berührenden Spielfilm mit ihrer gehörlosen Schwester Miriam Garlo, die die Hauptrolle spielt – und macht diese Erfahrung nicht nur sichtbar, sondern auch hörbar.



AB 6. NOVEMBER (Do, 6.11., mit Ciné-  
Apéro im Kino Orient, Wettingen)





# «MedienMampf»: Der Podcast mit Biss



Reni und Adrian sezieren Artikel für ihre Medienschau. zvg

Wenn Reni und Adrian über Medien sprechen, bleibt es nicht beim Smalltalk. Daraus wird ein Podcast: «Medien-Mampf». Die zwei servieren ihren Hörer\*innen ein Menü aus allem, was die Medienwelt hergibt: brisante Gerichtsurteile, schräge Reportagen, kuriose Online-Fundstücke und ja, auch ein bisschen B-Promi-Gewürz. Immer mit einer Prise Humor, mal süss, mal scharf, aber immer mit Biss.

Die Gastgeber sezieren Artikel, diskutieren schräge Schlagzeilen und nehmen sich selbst dabei nicht zu ernst. «Wir wollen nicht nur füttern, sondern zum Mitdenken und Mitlachen anregen», sagen sie.

Eigentlich sind Reni und Adrian in Luzern zu Hause. Doch ihr Podcast hat in Aarau eine Bühne gefunden – beim freien Sender Kanal K. Ein besserer Platz könnte es kaum sein, denn «Medien-Mampf» ist genauso bunt und überraschend wie das Programm von Kanal K.

Wer Appetit auf Medien mit Biss hat, sollte hier unbedingt Reinhören. kk

«**MEDIENMAMPF**» Nächste Ausstrahlung:  
Montag, 10. November, 18 Uhr

## Synthies voller Gefühle unter Decke mit dem Mitternachtsduett

Kanal K featuring Shannon Hughes

### NIKKO, DAVID KOCH

Bern

#### «skin to thin»

Bald wieder Vollmond? Dann ist es höchste Zeit, das wohl betörendste Mitternachtsduett der Schweizer Undergroundszene zu hören. Die flüsternden Stimmen der beiden Musiker\*innen treffen aufeinander wie Bettlaken und gehen im elektronischen Rausch ihrer Klangkollision fast, aber nie ganz, unter.



### NATION OF LANGUAGE

New York

#### «In Your Head»

Der Synthesizer ist aus der Alternativszene nicht wegzudenken. Frei, magisch, lauernd, nostalgisch – viele Gefühle holt er hoch, dass ihn alle verwenden wollen, bis er zum Klischee wird. Bei Nation of Language kommen aber die Gefühlselemente auf so flüssige Weise zusammen, dass der Song direkt zum Evergreen wird. Wird in 10 Jahren noch frisch klingen, ich hab's zuerst gesagt!



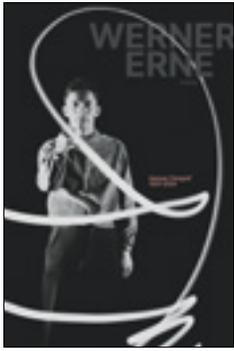
### EMMA HESSELS

Antwerpen

#### «Always Lost»

Kommt die nächste Folk-Pop-Sensation aus Belgien? Emma Hessels bringt die wichtigsten Komponenten des Genres mit: eine unverkennbare Stimme, verletzliche Texte, das Zusammenspiel von Akustik-Gitarre und Piano und die richtige Prise Wehmut. Genau darin versinkt man besonders gerne.





# Hommage an einen leidenschaftlichen Fotografen

«Fotografie bedeutet für mich Bilder sehen, suchen, finden, erfinden, entdecken. Sie zeigt nicht die Wahrheit. Fotografie ist meine Wahrheit.» Werner Erne

Fotografien literarische Bildbeschreibungen verfasst. Mit einem Ausgenzwinkern eröffnen sich dem Lesenden poetische und bereichernde Betrachtungsweisen.

Das Buch ist ein wertvolles Stück Regional- und Foto-geschichte und eine Hommage an einen leidenschaftlichen Fotografen und unvergesslichen Menschen. Von Ursina Boner

**Laura Aellig / Klaus Merz (Hrsg.). Werner Erne – Analog. Herausgeber Verlag 2025.**

Das Stadtmuseum Aarau widmete dem Fotografen Werner Erne, der letztes Jahr gestorben ist, eine Ausstellung. Bis Mitte Oktober wurde eine Auswahl seiner Bilder gezeigt. Zudem ist eine Publikation über sein Schaffen erschienen.

Werner Erne (1931–2024) hat sich weit über die Aarauer Stadtgrenzen hinaus einen Namen als exzellenter Fotograf gemacht. Über 200 000 Bilder hat er dem Aarauer Stadtmuseum vermacht. Die Auswahl im Buch, gegliedert in sieben Rubriken, gibt einen eindrücklichen Einblick in sein Schaffen. Erne hielt als Werbe-, Industrie- und Architekturfotograf die Arbeitswelten in Aarauer Traditionsfirmen wie Kern, Trüb oder Halter fest. Er beteiligte sich rege am Kulturgesehen und fotografierte es. Im Kapitel «Schachen» finden sich einige Bilder der legendären Aarauer Pferderennen. Zeitlebens war Erne gerne mit seiner Kamera auf Reisen. Mitherausgeber Klaus Merz hat mit «Mutmassungen» zu Werner Ernes



Werner Erne. zvg



## Solidarität, Mut und Freiheit



Angélica Lopes lebt und arbeitet als Journalistin, Roman- und Drehbuchautorin in Rio de Janeiro. Seit mehr als zwanzig Jahren schreibt sie Jugendromane, nun ist ihr erster Roman für Erwachsene erschienen.

Es ist ein historischer Generationen-Roman über weibliche Solidarität, Mut und Freiheit. Auf zwei miteinander verwobenen Zeitebenen entfaltet sich die Geschichte der Flores-Frauen. Die Hauptgeschichte spielt im Jahr 1918 und erzählt das Leben der Stickerin Inez und ihrer Freundin Eugênia. Sie leben in einer Zeit, in der Frauen in Brasilien noch zwangsverheiratet

werden. Im Zentrum steht Eugênia, eine kluge und entschlossene junge Frau, die gegen ihren Willen einen gewalttätigen Offizier heiraten muss. Mittels ihrer Stickereien gelingt es ihr, geheime Nachrichten zu übermitteln. Inez erfährt vom geplanten Fluchtversuch und wird zur Komplizin.

Die zweite Zeitebene spielt 100 Jahre später. Die Nachfahrin Alice entschlüsselt durch ein Erbstück, einen gestickten Schleier, die Geschichte ihrer Familie.

«Die Frauen der Familie Flores» ist eine leise, aber nachhaltige Erzählung über weibliche Stärke, die sich durch Beharrlichkeit auszeichnet.

Von Claudia Imfeld

**Angélica Lopes. Die Frauen der Familie Flores. Hanser 2025.**

## Ein Familiengeheimnis

Auf der Beerdigung seines Grossvaters erfährt Simon zum ersten Mal von M. Der Grossvater hat ihn am Ende des Zweiten Weltkriegs in Deutschland gezeugt, zurückgelassen und verleugnet.

Simon, dessen Beziehung gerade in die Brüche gegangen ist, lässt der Gedanke an M. nicht los. Er versucht, mehr über ihn herauszufinden. Aber seine Mutter hüllt sich in Schweigen, und seine Grossmutter weist seine Fragen schroff zurück. Das weckt Simons Neugier umso mehr. Er recherchiert und sucht nach M., reist von Südf frankreich bis an den Bodensee.

Hunderttausende Kinder von Besatzungssoldaten haben ihre Väter nie kennengelernt. Mit seinem Roman richtet Sylvain Prudhomme den Fokus auf ihr Schicksal, ihr Leben als «Besatzungskinder», ihre Suche nach Identität und ihren Kampf um Anerkennung. Gleichzeitig gibt er Einblick in eine Familie, die nicht genehme Wahrheiten verdrängt, lieber schweigt statt Probleme anspricht. Ein berührendes Buch, auch sprachlich ein grosser Genuss. Von Ursula Huber

**Sylvain Prudhomme. Der Junge im Taxi. Unionsverlag 2025.**



INTERVIEW MICHAEL HUNZIKER FOTOS MAREN BURGHARD, KI-GENERIERT

# «Was wir sehen, hat nie existiert»

**AUSSTELLUNG** Unser medialer Alltag ist von KI-generierten Bildern geprägt. Das Stadtmuseum Aarau lädt ein, sich mit dem problematischen Zerrspiegel genauer auseinanderzusetzen. Wir haben mit der Kuratorin Maren Burghard geredet.

**Für die Ausstellung «New Realities – wie KI uns abbildet» haben Sie während drei Jahren Portraits von KI generieren lassen. Was interessierte Sie am Projekt?**

Maren Burghard: Ich wollte wissen, wie die KI Menschen darstellt. Bildgeneratoren werden mit riesigen Datensätzen trainiert, mit Modefotos, Kunstwerken, Stockfotos und so ziemlich allen Arten von Bildern, die man im Internet findet. Sie übernehmen Muster aus diesen Bildern und erzeugen auf Basis meiner Texteingabe, dem sogenannten Prompt, ein neues Bild. Doch die Trainingsdaten sind nicht neutral. Sie stecken voller Muster und Vorurteile: Schönheitsideale, stereotype Darstellungen von Geschlecht und Alter oder bestimmte Inszenierungen von Macht und Status. Diese Prägungen beeinflussen, wie die KI Menschen zeigt. Das ist an sich schon interessant und sagt eigentlich mehr über uns und unsere Kultur aus als über KI-Modelle selbst.

**Und was war Ihr Ansatz?**

Ich habe mich gefragt, kann ich die KI dazu bringen, andere Gesichter, ungewöhnliche Posen oder vielfältigere Körper zu erzeugen? Oder bleibt sie den bekannten Mustern treu? Der kreative Prozess mit KI ist mehr als ein Spiel mit Bildern – er fordert ein Nachdenken über unsere Bildkultur. Das finde ich spannend. Über Jahrhunderte haben wir gelernt, Bilder zu lesen: Ein Renaissance-Porträt verstehen wir anders als ein Passfoto. Doch KI-Bilder verwirren. Sie wirken wie Fotografien oder Gemälde, aber es gibt keine echte Person, keine Biografie, keinen Moment der Entstehung. Trotzdem reagieren wir häufig emotional auf synthetisch entstandene Porträts. KI-Porträts sind spannende kulturelle Artefakte. Weil sie unsere visuellen Erwartungen spiegeln und herausfordern.

**Fragen Sie in Ihrem Alltag als Kuratorin Chat GPT oder seine Geschwister oft um Rat?**

Wir Kuratorinnen haben mehrere CustomGPT und einen Chatbot als Assistenzen eingerichtet. Unser Curator Bot hat eine grosse Knowledge Base, die Ausstellungskonzeption, Ausstellungstexte, Wandabwicklungen enthält. Er weiss also, um was es geht. Im Stadtmuseum ist auch eine Rauminstallation zu sehen, die einen mit KI generierten Arbeitsplatz zeigt. Alle Medien, die in dieser Rauminstallation hängen, haben meine Co-Kuratorin Dr. Annabelle Hornung und ich mit Hilfe des Curator Bots generiert. Er kann auch Social-Media-Texte schreiben oder andere kleine Aufgaben übernehmen. Die kuratorischen Entscheidungen überlassen wir ihm aber nicht.

**Wie haben sich aus Ihrer Perspektive die KI-Applikationen in dieser kurzen Zeit verändert?**

Rasend schnell! Zweimal habe ich erlebt, wie wir gerade eine neue Ausstellung eröffnet hatten – und nur wenige Tage später erschien ein neues Bildmodell, das so viel besser funktionierte, dass ich mir im Nachhinein viele Stunden

Arbeit hätte sparen können. Vorher musste ich mit Tricks und Umwegen hantieren, um etwa halbwegs anatomisch korrekte Hände darzustellen – ein echtes Problem. Dann kam ein Update, und plötzlich war das Thema erledigt. Über Nacht. Ich erinnere mich auch, wie wir Anfang 2023 manche KI-generierten Bilder als «fotorealistisch» betrachteten. Heute wirken sie fast archaisch – wie Höhlenmalerei aus der Frühzeit der generativen Bild-KI.

**KI-Bild-Praxis diffundiert immer mehr in den Alltag. Persönliche Fotos werden künstlich animiert, Menschen spielen damit herum. Wie beurteilen Sie diese Entwicklung?**

Wir stehen sogar erst am Anfang der breiten Nutzung. Schon jetzt werden bestimmte Social-Media-Kanäle durch eine Flut von Bildern entwertet, die nicht als Fiktion erkennbar sind. Unser Vertrauen in Bilder wird untergraben – wir wissen immer weniger, ob das, was wir sehen, auch wirklich passiert ist. Das macht Medien insgesamt weniger glaubwürdig. Und es bringt unser Gefühl dafür durcheinander, was echt ist und was nicht. Hinzu kommt der hohe Energieverbrauch solcher Systeme – auch das dürfen wir nicht aus den Augen verlieren.

**Also Alarmstufe?**

Nicht unbedingt. Ich halte es für wichtig, dass Menschen sich aktiv mit generativer KI auseinandersetzen. Wir können nicht einerseits fordern: «Versteht KI!», und andererseits verlangen, sie nicht zu nutzen. Nur wer selbst experimentiert, begreift, wie diese Systeme funktionieren – und wo ihre Grenzen liegen. Gerade deshalb brauchen wir Schulen, Museen, ausserschulische Lernorte, die kritische Medienkompetenz fördern. Denn als Gesellschaft und als Einzelne können wir nicht gründlich genug verstehen, was generative KI ist. Und was sie nicht ist. →





«Morgen schon verloren»

**Warum wirken Ihre Bilder in der Ausstellung so vertraut, obwohl sie einem seelenlosen Apparat entstammen?**

Das Vertraute entsteht nicht trotz, sondern gerade wegen der maschinellen Herkunft: weil die KI unsere visuellen Gewohnheiten verdichtet, kombiniert – und spiegelt. In einem KI-generierten Porträt verschmelzen visuelle Codes barocker Heiligenbilder mit der Ästhetik von Instagram-Selfies. Diese Bilder wirken vertraut, weil sie aus dem bestehen, was wir schon tausendfach gesehen haben.

Doch die Porträts in der Ausstellung sind nicht zufällig entstanden. Ich habe sie nicht «einfach auf Knopfdruck» generiert und die KI machen lassen, sondern mit konkreten Szenarien und einer Hintergrunderzählung entwickelt.

Ein Beispiel ist das grosse Porträt von 2023. Damals schrieb ich in den Prompt, der Mann erkenne seine Niederlage – und wisse, dass er seine Fehler nicht mehr rückgängig machen könne. Das Bild zeigt also nicht nur ein Gesicht, sondern trägt eine emotionale Geschichte in sich. Das erkennen wir (siehe Bild oben, Anm. d. Red).

**Was unterscheidet eigentlich die Betrachtung eines Fotos von der eines KI-Bildes?**

Ein Foto steht – zumindest theoretisch – in direkter Verbindung zu dem, was es zeigt. Es entsteht durch Licht, das auf einen Sensor oder Film trifft. Selbst wenn es inszeniert, bearbeitet oder gestellt ist, gibt es einen Moment der Aufnahme, in dem etwas tatsächlich geschah. Ein KI-generiertes Bild hat diese Verbindung zur Realität nicht. Es zeigt etwas, das nie existiert hat. Es entsteht vollständig durch Berechnungen – eine Fiktion aus statistischen Wahrscheinlichkeiten. Und doch wirkt es oft wie ein Foto.

**Das ist folgenreich ...**

Ja, wir sehen KI-Bilder mit denselben Erwartungen wie Fotos, können uns aber nicht mehr sicher sein, dass sie eine Verbindung zur Wirklichkeit haben. Das verändert unser Verhältnis zur visuellen Wahrheit.

Wir betrachten KI-Bilder mit denselben Augen wie Fotografien. Unser Blick sucht nach Spuren der Wirklichkeit – nach Details, nach Ausdruck, nach Hinweisen. Doch was wir sehen, hat nie existiert. Und dennoch wirkt das Bild. Es funktioniert, weil es unsere Sehgewohnheiten erfüllt. Genau hier verschiebt sich etwas: Wir erleben eine visuelle Wahrheit, die sich von der Realität löst.

**Das tönt dystopisch.**

Wenn wir lernen, damit umzugehen, ist das aber auch eine Chance: Wir müssen lernen,

Bilder als Möglichkeiten zu deuten, nicht mehr als Belege. Es bedeutet eine tiefgreifende Veränderung unseres Vertrauens in das Bild an sich – und damit auch unserer Vorstellung davon, wie Wissen aussieht.

**Wir vermenschlichen die KI ständig. Was ist daran problematisch?**

Die Industrie gibt das ja auch vor. Durch Namen wie Claude oder Alexa, durch die Dialogform, durch Stimmen. Und wir übernehmen das gern. Manche sagen «er» zu ChatGPT, andere «sie», wieder andere nennen es liebevoll «Chatty» und berichten von ihren Gesprächen, als wäre es ein kluger Freund. Das wirkt niedlich, ist aber eigentlich hochproblematisch: Es verschleiert, wie diese Systeme tatsächlich funktionieren. Diese Vermenschlichung verhindert echte Auseinandersetzung: Statt zu fragen, was da eigentlich aus der Maschine spricht, geben wir der Stimme einen Namen.

**Sie haben untersucht, wie die Maschinen Ungerechtigkeiten reproduzieren? Können Sie das etwas ausführen?**

Die Modelle zeigen zunächst oft die üblichen Verdächtigen: jung, weiss, normschön, meist weiblich. Inzwischen →

haben einige Modelle etwas nachgebessert. Besonders aufschlussreich wird es, wenn man soziale Szenen erzeugt – etwa Kinder, die zusammen spielen; oder eine Gruppe von Erwachsenen, die gemeinsam einen Drachen steigen lässt. Dann erkennt man schnell, wer erklärt, wer zuhört, wer im Mittelpunkt steht – und wer fast nie aktiv handelt: zum Beispiel Mädchen oder nicht-weiße Figuren.

Selbst wenn ausdrücklich «Diversität» verlangt wird, bleibt die Handlungsmacht meist männlich geprägt. Hautfarbe oder Kleidung ändern sich vielleicht – doch die visuelle Hierarchie bleibt: Wer handelt, wer führt, wer bleibt bloss Statist. Vergleiche von Bildgeneratoren, die auf demselben Trainingsdatensatz entwickelt wurden, zeigen: Die Verzerrungen liegen nicht allein in den Trainingsdaten, sondern auch in der Modellarchitektur selbst. Sie spiegeln oft tief verwurzelte kulturelle Vorstellungen über Macht, Rollen und Zugehörigkeit.

## «Wir müssen lernen, Bilder als Möglichkeiten zu deuten, nicht mehr als Belege – eine tiefgreifende Veränderung unseres Vertrauens in das Bild an sich.»

### Das sieht ja beinahe so aus, als stünden gewisse Ideologien hinter dieser Technik...

Ja, so wirkt es tatsächlich – und das ist kein Zufall. Die Entwicklung dieser Systeme verschlingt enorme Summen. Für die meisten Anbieter hat es keine Priorität, aktiv gegen Verzerrungen zu arbeiten. Stattdessen richten sie sich vor allem nach den Vorlieben ihrer zahlenden Kundschaft. Wer etwa in die öffentlich zugänglichen Galerien von Mid-Journey schaut, erkennt sofort: Die Industrie optimiert ihre Modelle, um möglichst reibungslos das zu liefern, was ihre User ohnehin erwarten.

## AUSSTELLUNG «NEW REALITIES»

Welches Menschenbild transportieren heutige KI-Generatoren? Das Stadtmuseum zeigt in der Ausstellung «New Realities– wie Künstliche Intelligenz uns abbildet» fotorealistische KI-Bilder von Maren Burghard, die während drei Jahren entstanden sind. Eine Gelegenheit, sich kritisch mit Chancen und Risiken von generativer KI auseinanderzusetzen. An der Vernissage wird die KI-Band mit dem verheissungsvollen Namen Prompted Misery spielen.

**AARAU** Stadtmuseum, Sa, 8. November, 18 Uhr (Eröffnung);  
bis 1. März 2026, stadtmuseum.ch

## ZUR PERSON

Maren Burghard (1967, lebt und arbeitet in Nürnberg) studierte u.a. Kommunikationswissenschaften. Sie konzipiert Inhalte, versteht und entwickelt Chatbots und analysiert die Nutzung digitaler Angebote. Zudem kuratiert sie die Ausstellungsreihe «New Realities» und ist MIT-zertifizierte KI-Strategin. Das Bild von ihr wurde von einer KI generiert.

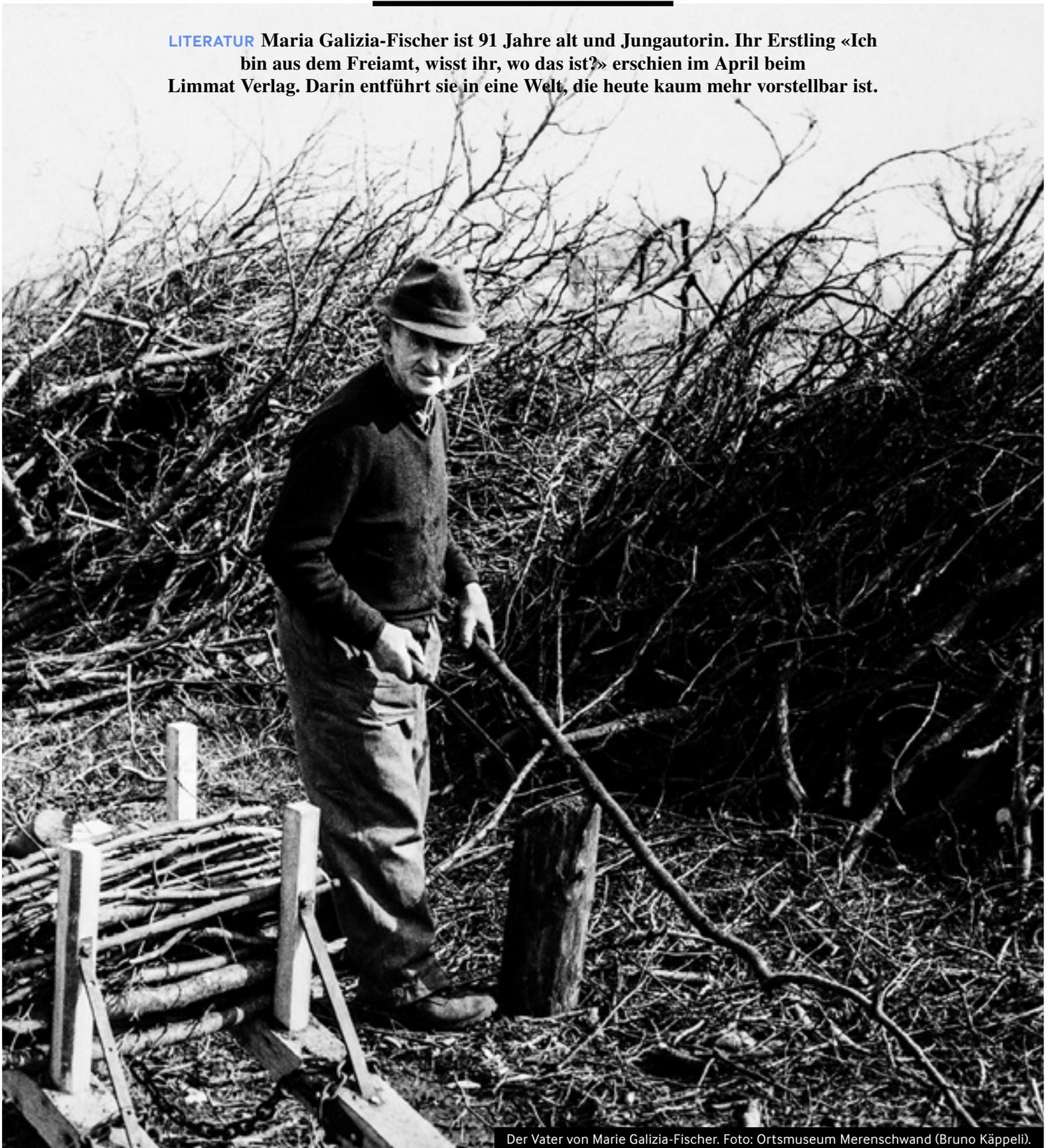


### Die Ausstellung haben Sie bereits in Nürnberg gezeigt. Wie war die Resonanz beim Publikum?

Besonders erinnere ich mich an eine über 80-jährige Besucherin in Nürnberg. Sie war nur ins Museum gekommen, weil es draussen regnete. Den Digital Turn hatte sie bewusst ignoriert und hielt KI für ein schwer verständliches Modethema, das sie nicht betraf. Wir nahmen eine Handvoll Fotos aus einer der Fotokisten, betrachteten ein Album. Genau hier griff unser Konzept der Reverse Remediation: Indem wir das digitale Medium auf analoge Träger zurückführen, machen wir es für alle Zielgruppen zugänglich und verständlich. Bei dieser Frau war das fast rührend zu beobachten. Sie erkannte, dass sie über eine enorme Bildkompetenz verfügt: Sie entdeckte Unstimmigkeiten in synthetischen Bildern, unterschied Porträts und zog kluge Vergleiche. Am Ende hatte sie nicht nur etwas über KI gelernt, sondern auch über ihre eigene, beachtliche Medienkompetenz. Solche Momente zeigen, dass die Ausstellung nicht nur entmystifiziert, sondern auch das Selbstvertrauen in die eigene Fähigkeit zur Bildkritik stärkt – unabhängig von Alter oder technischer Vorerfahrung. □

# In einem Land vor unserer Zeit

**LITERATUR** Maria Galizia-Fischer ist 91 Jahre alt und Jungautorin. Ihr Erstling «Ich bin aus dem Freiamt, wisst ihr, wo das ist?» erschien im April beim Limmat Verlag. Darin entführt sie in eine Welt, die heute kaum mehr vorstellbar ist.



Der Vater von Marie Galizia-Fischer. Foto: Ortsmuseum Merenschwand (Bruno Käppeli).

Mit ihrem Partner reiste Maria Galizia-Fischer einst in die tschechische Stadt Eger. Als die beiden die Kirche besichtigten, waren darin Wäscheleinen gespannt. An ihnen hingen Briefe. Darin erzählten Menschen aus Eger von Hunger. Von den Vertreibungen. Und von all den anderen Gräueln, die sie im Zweiten Weltkrieg erlebt hatten. «Die Leinen wären leer gewesen, hätten die Leute es nicht aufgeschrieben», sagt Maria Galizia-Fischer. Hier erkannte sie, wie wichtig es ist, dass Menschen ihre Erlebnisse festhalten. Ohne den Besuch dieser Kirche hätte sie ihr Buch vielleicht nie geschrieben.

Und dessen Titel müsste eigentlich anders lauten. Nicht: «Ich bin aus dem Freiamt, wisst ihr, wo das ist?» – sondern: «...wisst ihr, wo das war?» Klar, das Freiamt als Region besteht noch immer, im Südosten des Kantons Aargau. Doch das Freiamt, das Maria Galizia-Fischer in ihrer Autobiographie beschreibt, existiert nicht mehr.

Das Buch beginnt in der Nacht vom 5. auf den 6. Dezember 1933, mit der Geburt der heute 91-jährigen Autorin. Von dort arbeitet sich die Handlung vor, immer schön chronologisch: frühe Kindheit, Schulzeit, Ausbildung, Kennenlernen des künftigen Ehemannes. Alles wirkt geradlinig und übersichtlich, wie ein frischgepflügter Acker.

Doch im Gegensatz zu nackter Erde ist die Handlung nicht öde. Dafür birgt die Erzählung zu viel Exotik. Ältere Leserinnen und Leser erinnern sich vielleicht noch. Doch von Jüngeren verlangt es einiges an Fantasie, sich vorzustellen, dass das alles in dem Land spielt, in dem wir heute leben – vor keinen hundert Jahren.

Diese Kleinräumigkeit: Mit fünf Jahren verlässt Maria erstmals das Freiamt. Und Tante Frida, die sie begleitet, sagt zu ihr: «Bald sind wir auf der Brücke über die Reuss, da musst du gut achtgeben, ennet der Reuss sind alle reformiert.»

Diese Umstände: Marias Schwester Julia wird weggegeben. Sie kommt zu Onkel Anton, einem Priester. Da der nicht heiraten darf, ist seine Schwester Anna verpflichtet, bei ihm zu leben, ihn zu bekochen und hauszuhalten. Dabei wünscht Anna sich nichts sehnlicher, als eine eigene Familie zu gründen. Um Tante Anna den Kinderwunsch doch irgendwie zu erfüllen, übergeben Marias Eltern ihre Tochter Julia in die Obhut dieser beiden Verwandten.

Diese Heilmethoden: Seit sie 18 Jahre alt ist, leidet Tante Babette an Gicht. Da die Medikamente nicht wirken, versuchen es die Ärzte mit einer neuen Methode. Sie brechen Babette alle Gelenke an Händen und Füssen. Mit dem Resultat, dass Babette nicht mehr stehen und kaum noch durch eine Zeitung blättern kann. Sie lebt in einem Sessel im Obergeschoss von Marias Zuhause, hört Radio und schluckt täglich vier Schmerztabletten mit Malagawein.

### Geschenk für die Nachwelt

Galizia-Fischer sagt, sie habe das Buch für ihre Enkelinnen und Urenkel geschrieben. Das merkt man. Sie spinnt keine Erzählstränge, die Lesende ins Buch ziehen. Sie erzählt, wie es eine Grossmutter am Küchentisch tut. Man muss sich schon darauf einlassen. Aber sie macht es einem leicht. Die Kapitel sind nicht zu kurz und nicht zu lang. Und enden oft mit subtilen Pointen.

## ZUR AUTORIN

Maria Galizia-Fischer kam 1933 in Merenschwand als Tochter einer Bauernfamilie im aargauischen Freiamt zur Welt. Sie wuchs mit neuen Geschwistern auf dem Hof auf. Obwohl die gesellschaftlichen Erwartungen im katholischen Freiamt damals andere Lebensläufe für Bauerntöchter vorsahen, machten es die Eltern von Maria Galizia Fischer möglich, dass ihre Tochter sich zur Lehrerin ausbilden konnte. Aus der späteren Heirat mit dem Bildhauer Rico Galizia gingen fünf Kinder hervor. Als Galizia-Fischer 52 Jahre alt war, verstarb ihr Mann, worauf sie ihre Kinder allein aufzog. Die 91-jährige Autorin ist mit dem Schriftsteller Ernst Halter liiert, der sie bei der Niederschrift ihrer Memoiren unterstützte und ein Nachwort beisteuerte. mh



Maria Galizia-Fischer. Foto: Ayse Yavas

Entstanden ist dieser Küchentisch-Stil aber im Schlafzimmer. «Ich ging zum Schreiben einfach immer ins Bett», sagt die Autorin. Sie schrieb von Hand. Das Manuskript tippeten ihre Enkel später in den Computer. Im Bett fand sie Ruhe. Sobald sie sich einschloss und hinlegte «kam es wie von selbst». In der Geborgenheit ihrer Laken überwand sie alle Hürden.

Die mangelnde Erfahrung: Bis auf Briefe hatte sie nie etwas Längeres geschrieben. Hier half Galizia-Fischer auch ihr Partner, der Schriftsteller Ernst Halter. Als sie ihm das erste Mal etwas vorlas, sagte er: «Also, da musst du noch zünftig dahinter.»

Den Tod ihrer Tochter: Als sie starb, unterbrach Galizia-Fischer ihre Arbeit ein Jahr lang. «Da ging es mir zu schlecht.» Doch irgendwann überkam sie die Lust, weiterzuschreiben. Die Lust blieb.

Maria Galizia-Fischer würde gerne ein weiteres Buch schreiben. Ob ihr das noch gelingt, weiss sie nicht. Für ihre Autobiographie brauchte sie sieben Jahre. «Irgendwann endet eben auch meine Geschichte», sagt sie.

Mit dem vorliegenden Buch haben nun nicht nur die Enkel\*innen einen Schatz an Erinnerungen erhalten. Auch die literatur- und geschichtsinteressierte Nachwelt erhält mit Galizia-Fischers Text einen authentischen Einblick in die Lebenswelt der Kriegs- und Nachkriegsschweiz, in das katholisch-bäuerliche Milieu des Freiamts und in das bewegte, selbstbestimmte Leben einer Frau. □ Von Maximilian Jacobi



Marie Galizia-Fischer mit ihrem Bruder Fridolin und ihrer Mutter. Foto: Privatbesitz

## Weltkrieg 1939

Ich sass auf Mutters Schooss vor der Nähmaschine und folgte mit den Augen dem dunkelblauen Überhosenstoff, den sie zielgerecht unter die Nadel leitete. Mir war wohl unter ihren Fittichen. Plötzlich zuckte ein Schreck durch ihren Körper. Tante Babette im Obergeschoss klopfte mit ihrem Stock kräftig auf die Holzdielen, und eine Männerstimme tönte dramatisch aus ihrem Radio, dazu Kriegsgeschrei.

Der Zweite Weltkrieg ist ausgebrochen. Mame eilte zum Vater und meldete ihm die Hiobsbotschaft. Er fuhr fort, seine Kühe zu striegeln, jedoch mit sorgenvoller Miene.

Im Estrich unseres Hofes, wo wir Kinder uns im Winter ein kleines Stübchen einrichteten, türmten sich Schachteln, standen Korbflaschen voll sauren Mosts, der mit der Zeit eine Essigmutter bildete und so zu Apfelessig vergor, Zwiebeln zum Trocknen waren auf den Boden geschüttet. Mich interessierten vor allem die grossen Koffer.

Nun endlich wurden sie geöffnet – der Mobilmachung wegen. Militärkleider – ein langer Mantel, Jacke –, dann Gürtel und Helm. Die Ausrüstung meines Onkels Jakob. Vater leistete keinen Militärdienst, da er einen zu dicken Hals hatte. Wo ist die Gamelle? Abhandengekommen! Mame konnte mit Glück bei Vizeammann Käppeli einen Ersatz auftreiben. Verloren war das Stück Ausrüstung durchaus nicht. Sie hatte die Gamelle in den Tornister von Baba gelegt, der im Winter, wenn er im Wald arbeitete, die heisse Suppe genoss, die sie ihm zum Mittagessen eingefüllt hatte. Onkel Jakob reiste an, begutachtete das Gewehr, zerlegte, schmirlgelte und ölte es. Am folgenden Morgen rückte er ein – als Soldat. «Ein anderer Mensch», sagte die Mutter.

**LENZBURG** Aargauer Literaturhaus,  
So, 9. November, 11.15 Uhr

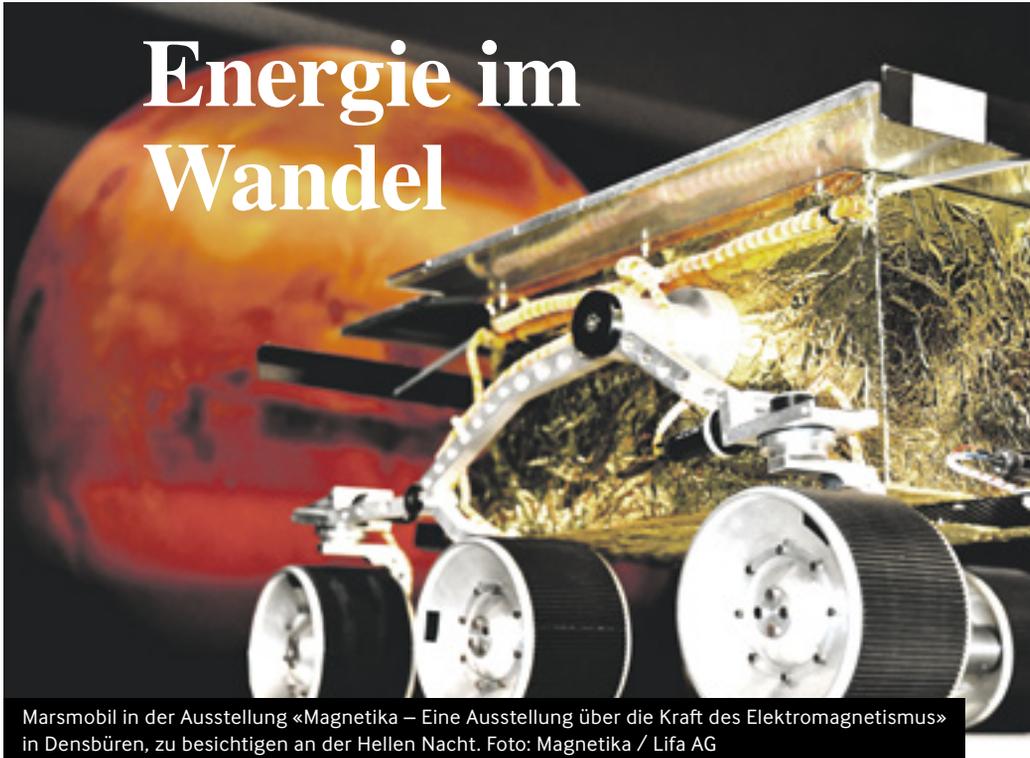


Der Hof der Fischers. Foto: Ortsmuseum Merenschwand (Bruno Käppeli).



Auszug aus «Ich bin aus dem Freiamt, wisst ihr, wo das ist?». Erinnerungen an eine Kindheit und Jugend. Von Maria Galizia-Fischer, Limmat Verlag, 2025.

# Energie im Wandel

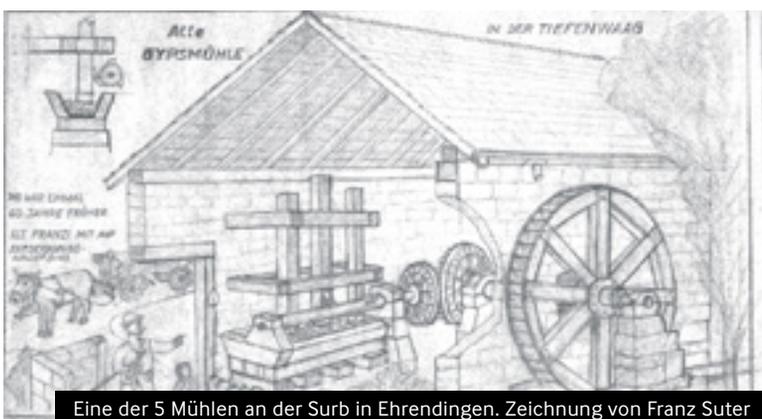


Marsmobil in der Ausstellung «Magnetika – Eine Ausstellung über die Kraft des Elektromagnetismus» in Densbüren, zu besichtigen an der Hellen Nacht. Foto: Magnetika / Lifa AG

**KULTURERBE** Das Netzwerk Industriewelt Aargau (NIWA) lädt zum sechsten Mal zur Hellen Nacht: Über 45 Partner aus Kultur, Wirtschaft, Forschung und Bildung öffnen an vielen Orten im Kanton ihre Türen und machen Industriekultur direkt erlebbar.

Der Fokus der diesjährigen Hellen Nacht liegt auf dem Thema Energie/Energiewende. Partner aus dem ganzen Kanton zeigen auf, wie sich der Umgang mit Energie im Laufe der Zeit verändert hat: von Handarbeit über die Industrialisierung, Rohstoffgewinnung und historischen Fabriken bis zu nachhaltigen, alternativen und klimaneutralen Energielösungen. Auf Führungen, in offenen Werkstätten, an Vorträgen oder in Kunst und Kultur werden die Wechselwirkungen von Industrie, Landschaft und Gesellschaft sichtbar und spürbar.

Das Netzwerk Industriewelt Aargau motiviert die Hellen-Nacht-Gäste dieses Jahr, das breite Angebot mit einer Stempelkarte zu entdecken – inspiriert von der Mehrfahrtenkarte, selbst ein Stück Industriekulturerbe – und nachhaltig mit dem ÖV von Station zu Station zu fahren: etwa vom Stadtmuseum Aarau mit dem Bus nach Schönenwerd zum Bally Archiv, ins Zündholzmuseum oder in die Ballyana. Oder direkt vom Historischen Museum Baden nach Ehrendingen zur Gipsgrube.



Eine der 5 Mühlen an der Surb in Ehrendingen. Zeichnung von Franz Suter

Was nämlich viele nicht wissen: In Ehrendingen trifft Industriegeschichte auf Geologie: Schon im Mittelalter wurde in Ehrendingen Gipsstein gewonnen – ein vielseitiger Rohstoff, der in Bauhandwerk und Landwirtschaft verwendet wurde. Ende des 19. Jahrhunderts folgte mit der Zementfabrik Ehrendingen (1892–1902) ein kurzer, aber intensiver Abschnitt industrieller Pionierarbeit. Bis zu 400 Arbeitende produzierten hier Baumaterial für die wachsenden Städte des Mittellands.

Nach der Schliessung geriet die Grube lange in Vergessenheit. Im Rahmen der Hellen Nacht können die Besuchenden auf einem geführten Rundgang die Spuren des Abbaus entdecken, die geologischen Schichten der Läger betrachten und erfahren, wie eng Roh-

stoffgewinnung und wirtschaftlicher Wandel miteinander verbunden waren. So zeigt sich in Ehrendingen, wie die Energiewende von heute und morgen auch in der Geschichte der Ressourcen und ihrer Nutzung verwurzelt ist.

Von Carol Nater Cartier und Nicola Leuenberger

## HELLE NACHT

**46 Events – die meisten gratis – im ganzen Kanton Aargau und Umgebung.** Alle Infos unter [www.hellenacht.ch](http://www.hellenacht.ch)

**Geschichte, Kultur und Kaffeekunst auf dem Oederlin-Areal**  
Vielfältiges Programm auf dem Areal der ehemaligen Metallgiesserei. Audio-Rundgang, Tanz und Akrobatik mit Tanz der Lüfte und Kaffeegenuss mit UNO.

Ab 17 Uhr, Oederlin Areal, Landstrasse 1, 5415 Rieden

**Besuch der Ehrendinger Gipsgrube**

Führung zur Gipsgrube (gutes Schuhwerk nötig) mit anschliessendem Imbiss.

14 Uhr, Treffpunkt Dorfplatz / Kirche Oberehrendingen, keine Anmeldung erforderlich

**AEW Energie AG – Hinter den Kulissen der Energiezukunft**

Besuch der Anlagen mit Führung Wärmeverbund Rüchi Rheinfelden, Wasserkraftwerk Bremgarten-Zufikon und Batteriespeicher Baden, jeweils 14 bis 16 Uhr.

Anmeldung nötig: [www.aew.ch/anmeldung/helle\\_nacht](http://www.aew.ch/anmeldung/helle_nacht)

**DIVERSE ORTE** Sa, 8. November, 14 bis 22 Uhr

# Sedimenting – sitting on earth just being another layer

Tagebuch aus Nairs von Alex Herzog



Funtana Bonifacius - Nairs

Olivgrünweiss – a hot Pink – ein fahles, krankes Gelb – dunkles Grau – Rosaweissbraun – eine Art Purpur – Rot und Grünliches – Kupfrigtürkis – Ockergraugelb – Glimmer – Weiss und Wärme.

Ich vermisse Blau!... finde es nicht in den Steinen – doch im Überfluss... der Himmel.

Steine duften... auch der Fluss, die Wälder – Quellen schmecken.

24/7 eingehüllt und durchdrungen vom Rauschen des Inn. Nur Meter vom Haus. Die aufkommende Fähigkeit, dieses Rauschen zu lesen, zu sehen, zu hören, zu riechen – mehr und mehr zu verstehen und es zu vermissen, wenn es nicht im Feld ist.

Ein Echo wird sichtbar – zeigt sich im Auftragen der Farben aus der pulverisierten Härte der Steine auf Bogen von dünnstem Papier aus weit weg von hier wachsenden Maulbeerbäumen und Hibiskus. In kurzen Momenten infizieren sich diese Blätter von ihren Rändern her, beeinflussen und verbinden sich, klingend.



Auf den Flächen immer wieder Stellen bezeichnet. Kann daraus ein Antworten werden, darauf, was diese Orte mich sehen und hören lassen – eine Wechselwirkung!? Eine mögliche Erzählung der deep time – andere, reziproke Versionen der Geschichte der Erde?

Eine visuelle Resonanz dieser Begegnungen mit Orten zu erzeugen suchen, währenddessen diese sich ständig wandeln – ihre Teile in Stücken vom Wasser und der Schwerkraft in Bewegung versetzt ständig ins Tal donnern, stürzen, strömen, mit unbändiger Kraft – das Loslassen des Konzeptes und der Idee eines Ortes.

Eine Arbeit mit der Krise.

Ich finde Wissen, Widerstand, Ermächtigung und in vielen Jahreszeiten getrocknete Harztropfen der Arven und Lärchen.

Vielleicht eine weitere, andere Beziehung zwischen Mineralien und Menschen – versteinertes Verhalten – Re-Kreation des Unsichtbaren unter Beibehaltung seiner Unwahrnehmbarkeit.

Bewegung, Gravitation, Erd-Böden, Flüssigkeiten, Wucherungen, Rutschen, Erdbeben, Stauung, Knochen, Berge, Schlamm, Gelenke, Steine, Ströme, Rutschen, Wasser, Haut, Gewicht – diese spezifische geologische Bewegung ausführen, die den Schritt zurück auf und in die Erde zulässt. Vertiefung, Erdung, den horizontalen Körper suchen – dem Rauschen des Erdsystems lauschen.



Alex Herzog. zvg

## ZUR PERSON

Alex Herzog (\*1958, Olten), Schulen im Aargau und Engadin, Goldschmiedeausbildung in Bern. Seit 1985 Ausstellungen in der Schweiz und im Ausland (Tschechien, Sénégal, Deutschland, Italien, USA, Belgien, Frankreich). 2011–2013 MFA-MAPS Art in Public Sphere an der édhéa/Sierre. 2013–2014 Advanced Master in Artistic Research an der Sint Lucas University of Art & Design, Antwerpen/Belgien. Sein aktuelles Schaffen umfasst Malerei, Zeichnung, Skulptur, Installation, Text/Performance. Herzog lebt und arbeitet in Zürich.  
[www.alex-herzog.com](http://www.alex-herzog.com)

# Auf Augenhöhe mit dem Reiter

Bei diesem Experiment auf der Rennbahn in Dielsdorf teilte der Pressefotograf Siegfried Kuhn den Erfolg seines gelungenen Bildes für einmal mit dem Reiter Hans Schneuwly. Kuhn wollte den Reitsport aus einem neuen, ungewohnten Blickwinkel zeigen und lieh sich dafür von einem Fallschirmspringer eine Kamerahalterung für den Helm. Die Einrichtung der Kamera sowie das Überprüfen von Blende und Verschlusszeit übernahm er selbst – das Auslösen im vollen Galopp lag dann in den Händen von Reiter Schneuwly.

Dieser Versuch, lange bevor GoPro-Kameras ihren Boom erlebten, zeigte, wie erfindersch Pressefotografen oft sein mussten. Technik wurde angepasst, umgebaut und ausprobiert. Indem Kuhn das Auslösen dem Reiter überliess, gab er einen Teil der Kontrolle über das entstehende Bild ab. Er bestimmte noch die Bedingungen, doch den festgehaltenen Moment nicht. Das Bildpaar hat sowohl das Zusammenspiel von Fotografen und Sportlern als auch die technische Neugier dokumentiert, die solche Experimente überhaupt erst möglich gemacht haben.

Eine Kooperation – ein Bild: Das Stadtmuseum Aarau und das Staatsarchiv Aargau vermitteln gemeinsam audiovisuelle Alltagskultur. Wichtiger Teil dieser Zusammenarbeit ist der «Fokus Ringier Bildarchiv» mit Ausstellungen, Events und Workshops zur Pressefotografie.



Reiter Hans Schneuwly auf seinem Pferd und mit Helmkamera ausgerüstet. Unten: Das aus der Aktion entstandene Bild. Dielsdorf, 1984. Foto: Siegfried Kuhn © StAAG/RBA

# Medizin für die Seele unterwegs

Die Reiseapotheke des 18. Jahrhunderts erzählt von einer Sehnsucht, die bis heute besteht: unterwegs gegen das Unvorhersehbare gewappnet zu sein. In den kleinen Phiole lag nicht nur Medizin, sondern auch ein Stück Hoffnung, ein stilles Versprechen von Sicherheit. Denn wer reist, bricht aus dem Gewohnten auf und tritt ein in das Reich des Ungewissen. Jede Pille, jedes Pulver war ein Versuch, das Chaos der Welt in eine geordnete Truhe zu bannen. Doch lehrt uns nicht gerade das Reisen, dass das Leben sich den Fächern unserer ersehnten Ordnungssysteme immer wieder entzieht? Zwischen floralen Ornamenten und lateinischen Kürzeln erscheint die Apotheke als Sinnbild für unser Bedürfnis, das Unberechenbare zu kontrollieren – und zugleich als Erinnerung daran, dass wir am Ende mehr Vertrauen brauchen als Tabletten: Vertrauen in den eigenen Körper, in die Mitmenschen, in das Leben selbst.

Rudolf Velhagen, Chefkurator bei Museum Aargau, erkundet an dieser Stelle die verborgenen Botschaften der

Dinge. Nicht

weniger als 55 000 historische Objekte aus der kantonalen Sammlung warten auf ihre Befragung.



Ein Stück Sicherheit für unterwegs: Reiseapotheke, Anfang 18. Jh., Holz, Leder, Glas, Papier, Siegelwachs, 14 cm × 18 cm × 17 cm, Sammlung Museum Aargau, Inv.-Nr. K-940



AGKV/PRO ARGOVIA

## RICHTUNGSWEISENDE ZEIT!



Schon vor 2500 Jahren hiess es, es gäbe gar keine Gegenwart. Alles sei entweder gerade passiert und gehöre in die Vergangenheit, oder es finde jetzt dann erst statt, passe also in die Zukunft. Nach dem Motto: «Gestern war heute noch morgen.»

Zeit suchen, Zeit finden, Zeit verschwenden, Zeit stehlen, Zeit sparen, auf Zeit spielen, Zeit nehmen, Zeit gut machen, Zeit aufholen, Zeit verlieren, Zeit vergehen lassen, Zeit anhalten... Doch was ist das eigentlich, die Zeit? Etwas, das man stehlen, sparen oder verlieren kann, muss doch existieren, obwohl man es direkt weder sieht, riecht noch fühlt! Die Überlegungen manch schlauer Köpfe variieren zwischen höchst komplexen Formeln und der Erklärung, dass Zeit überhaupt nicht existiere und schlicht eine Erfindung der Menschen sei.

«Zeit ist, was verhindert, dass alles auf einmal passiert», ist für mich ein ganz vernünftiger Schluss. Sicher ist, dass die Menschen seit Jahrtausenden versuchen, die Zeit zu messen, um so ihren Tagesablauf und ihr Leben zu strukturieren. Heutige Versionen von Uhren am Handgelenk messen ja sogar nicht nur die Zeit, sondern geben ihrem Träger, ihrer Trägerin permanent Auskunft über den momentanen Gesundheits- und/oder Gefühlszustand. Nicht auszudenken, wenn die Batterie durch ist – wer sagt mir dann, wie es mir geht?

Bevor es Uhren gab, beobachtete man die Länge der Schatten und richtete sich danach. Später wurden Wasser-, Sand- und Sonnenuhren erfunden. Ja, und uns bleibt heute wohl nur mitzulaufen, ganz nach Wilhelm Busch: «Eins, zwei, drei! Im Sauseschritt läuft die Zeit; wir laufen mit».

Halt, da war doch noch was: Stimmt, die Richtung, in die wir laufen, die bestimmen wir und nur wir!

Regula Laux, Medienpädagogin, Laufenburg, Stiftungsrat Pro Argovia, Mitglied des AGKV-Vorstands

## FLEXIONEN DES ALLTAGS

## KLEINE SCHRITTE



Seit Mitte September gibt es bei uns im Quartier den lange geplanten Super-Block-Test nach dem Vorbild Barcelonas, wo jeweils in neun Wohnblocks der Verkehr beruhigt und Parkplätze aufgehoben wurden. Auf der Webseite von «umverkehR» lese

ich, dass es in Barcelona inzwischen sechs Superblocks gibt, in denen insgesamt rund 6000 Menschen leben. Dutzende Plätze wurden in Grün-, Kultur- und Sozialflächen umgewidmet, die lokale Infrastruktur aus kleineren Läden wurde gestärkt, da viel mehr Menschen zu Fuss einkaufen gingen. In Basel beginnen wir kleiner: Für ein Jahr werden testweise vier Quartiersstrassenabschnitte rund um ein Schulhaus für den Durchfahrtsverkehr offiziell gesperrt. Handwerk, Anwohnende und Lieferdienste dürfen natürlich wie gehabt zufahren. Dafür wurden blaue Parkplätze aufgehoben, die von der Stadtgärtnerei mit Pflanzenkübeln begrünt und mit Sitzgelegenheiten und Spielkisten bestückt wurden. Um diese Pflanzen kümmern sich die Anwohnenden selbst und viele haben auch bereits ihre eigenen Pflanzentöpfe, Gartentische und Stühle

herausgestellt. Eine kleine Stadtoase. Nicht weit von unserem Haus wurde eine Boule-Bahn platziert, die wir rege nutzen, wenn das Wetter mitmacht. Einziger Wermutstropfen sind trotz gut sichtbaren Fahrverbots die durchfahrenden Autos, denen man am Samstagnachmittag im Minutentakt Platz machen muss oder Menschen, die auf den gelben Umschlagplätzen und jeder noch so kleinen Lücke ihre Autos wildparkieren. Ob sich diese erst an die neue Signalisation gewöhnen müssen, wie die Stadt meint? Vorerst freue ich mich über die kleinen Schritte, die wir im Quartier gemeinsam vorwärtsgehen.

Eva Seck (\*1985 in Rheinfelden) schreibt Lyrik, Prosa und essayistische Texte. Ihr letzter Gedichtband «versickerungen» erschien 2022 im Verlag «die brotsuppe» in Biel. Sie lebt mit ihrer Familie in Basel.



# Tatort Suhrental: Unterwegs mit Ina Haller

Es herrscht reger Verkehr auf der Bahnhofstrasse in Suhr. Ina Haller geht zielstrebig weiter und biegt in eine Seitenstrasse ein: «Früher fuhren hier Trams entlang», sagt sie und blickt noch einmal auf die befahrene Strasse zurück. Die Krimiautorin kennt das Dorf in- und auswendig. Seit über 20 Jahren lebt sie hier zusammen mit ihrem Mann und den drei Töchtern. Die meisten Handlungen ihrer Bücher spielen sich in der Region ab. Sie müsse die Orte kennen, wissen, wie sie riechen und sich anhören – «nur dann kann ich die Stimmung in meinen Büchern richtig erfassen.» Heute geht es aber nicht zu einem möglichen Tatort für einen ihrer Krimis, sondern an der Kirche vorbei bergauf in den Wald auf dem Suhrerchopf. Ein Rückzugsort für die 52-Jährige – in der Natur kann sie runterfahren und Energie tanken.

## Schreiben als Ausgleich

Mit dem Schreiben hat Ina Haller 2007 im Rahmen des «Novemberschreibens Schweiz» angefangen. Ziel des Anlasses war es, dass Interessierte innerhalb von einem Monat mindestens 50000 Worte für sich schreiben und so die Freude am Handwerk entdecken können. Damals hatte sie gerade ihre zweite Tochter bekommen und widmete sich Vollzeit der Kinderbetreuung. «Das war sehr anstrengend, aber mein Kopf kam zu kurz – Schreiben war der perfekte Ausgleich», sagt sie und betritt den Picknickplatz auf dem Suhrerchopf. Von hier lässt sich das ganze Wynen- und Surental überblicken.

Ursprünglich hat die gebürtige Deutsche Geologie studiert. Was sie auch in ihrem ersten Buch «Schwermetall», einem packenden Umweltkrimi, aufgenommen hat: «Ich habe darin ein bisschen meine Diplomarbeit verarbeitet», erklärt Haller und verlässt den Picknickplatz Richtung Wald. Als Geologin hat sie selbst aber nie gearbeitet. Für die Liebe ist sie nämlich direkt nach dem Studium in die Schweiz gezogen, wo sie als Geologin keine Anstellung fand. So landete sie bei einer Versicherung, bis sie schliesslich zur «Vollzeit-Familienmanagerin» wurde. Autorin sei ihr Nebenberuf, wie Haller gerne sagt – und das, obwohl sie inzwischen über 20 Bücher geschrieben hat. Fast alles davon Krimis, aber auch einige Kinderbücher. «Ich lese einfach selbst am liebsten Krimis, darum bin ich wohl in diesem Genre gelandet», sagt sie und schlendert den Waldweg entlang. Ein Jogger mit Hund läuft vorbei. In der Ferne ist ein älteres Ehepaar zu sehen, das gerade eine Bank am Wegrand verlässt.

Ein direktes Vorbild hat Haller nicht, aber inspiriert werde sie oft vom Schreibstil einer ihrer Lieblingsautorinnen: der US-Amerikanerin Kathy Reichs. «Sie schreibt locker und spannend, das möchte ich auch.» Hochstehende und komplizierte Literatur sei nicht ihr Ziel. Zu Hallers erfolgreichen Romanreihen gehören die Andrina- und Samantha-Krimis. →

«Jeden Tag, aber nie lange»: Ina Hallers Arbeitsformel zum Schreiben eines Krimis.



## ZUR PERSON

Ina Haller (52) schreibt Krimis. Schon über 20 Bücher hat die Suhrerin veröffentlicht. Manchmal hängt bei der Plotentwicklung gar ihre ganze Familie mit drin.

Erstere spielen im Aargau. Dabei weist die Hauptfigur in vielen Zügen Ähnlichkeiten mit Haller selbst auf – eine Lektorin, die einst Geologie studiert hat. Die Samantha-Krimireihe spielt in Liestal im Baselbiet. Hier löst eine studierte Biologin, die in einem kleinen Kosmetikunternehmen arbeitet, Mordfälle. Diese Figur ist an die Biografie von Hallers Ehemann angelehnt: «Mir ist wichtig, dass ich die Berufe und Lebensumstände meiner Romanfiguren im weitesten Sinn verstehen kann, nur so wirken die Protagonisten authentisch.» Ganz realistisch muss es dann aber nicht immer sein, hier und dort nimmt sich die Autorin gerne ein paar kreative Freiheiten heraus.

### Jeden Tag 1000 Wörter

Schreibblockaden kennt die Krimiautorin nicht. Jeden Tag schreibt Haller mindestens ein bis zwei Stunden an ihren Büchern. Ihr Ziel sei es, jeden Tag rund 1000 Wörter zu schreiben. Steht das Rohgerüst, liest ihr Mann als erstes gegen. Danach überarbeitet sie das Ganze noch einmal, dann geht das Geschriebene ins Lektorat. Alles im allem schreibt Haller so innerhalb von 6 bis 8 Monaten ein Buch. «Ich glaube, mein Trick ist, dass ich jeden Tag, aber nie lange am Stück schreibe», sagt sie und setzt sich auf eine Holzbank. Fällt ihr einmal nichts ein, verlässt sie den Schreibplatz und kehrt am nächsten Tag zurück. Auch ihre Familie hilft gerne bei der Entwicklung der Storys mit. So hat Haller auch die Idee ihrer mittleren Tochter mit einer Giftspinne als Mordwaffe in einem ihrer Bücher aufgenommen. Allen, die selbst gerne schreiben möchten, rät Haller: «Einfach anfangen und Spass haben.»

In Zukunft möchte sich die Krimiautorin auch gerne einmal an einen historischen Roman wagen – ihr zweitliebstes Genre. Bereits konnte Haller sich auch schon etwas an die Materie herantasten mit einem Buch, das sie an die Biografie eines Bekannten anlehnen durfte. Dieses wird im Frühling 2026 erscheinen. «Aber mein grosser Traum wäre es, einen historischen Roman über die Zeit des Zweiten Weltkrieges zu schreiben», sagt sie und hält kurz inne, lacht und fügt an: «Es würde wahrscheinlich am Schluss aber auch um einen Mordfall gehen.» So ganz ohne Kriminalfall geht es für Ina Haller dann doch nicht. Es ist Zeit für den Heimweg, zu Hause warten die Familie und das nächste Buch, an dem sie bereits wieder jeden Tag schreibt. □

Text und Bild: Barbara Scherrer



## UNTERWEGS MIT ...

Unsere Autor\*innen machen sich mit Kulturschaffenden auf den Weg und reden dabei übers Leben, philosophieren übers Schaffen und denken über die Zukunft nach.

# Was läuft im Aargau?



«The Lodger» (GB 1926): Hitchcocks Stummfilmperle mit Live-Musik von Simon Quinn und seinem Quartett, im Kino Orient Wettingen am 2. November. Filmstill

**SA, 1.11.2025**

## Bühne

### Antarktis

Explora Multimediareportage von Robert Schwarz.

**AARAU** 12.30 Uhr, KuK

### Der Entdecker

Explora Multimediareportage von Roland Hilgartner.

**AARAU** 16 Uhr, KuK

### Bis ans Ende der Welt

Explora Multimediareportagen von Claudia & Jürgen Kirchberger.

**AARAU** 19.30 Uhr, KuK

### Bänz Friedli räumt auf

Ein besonderes Ohr für das Leben.

**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

### Natya Priya – Bharata-Natyam

Indischer Solotanz mit Livemusik.

**BADEN** 20.15 Uhr, ThiK

### Sommernachtstraum

All you need is love.

**REINACH** 20.15 Uhr, TaB

### Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium.

**WETTINGEN** 10 Uhr, Klosterhalbinsel

## Sounds

### Renzo Spotti Quartet

Jazz live Aarau.

**AARAU** 15 Uhr, Spagi by Marcelllo

### Kids of Adelaide

15 years Anniversary Tour.

**AARAU** 20.30 Uhr, Aeschbachhalle

### Bass w / Anile

Drum'n'Bass.

**AARAU** 22 Uhr, Kiff

### Bluedög

Mit seinem neuen Album We keep the fire burning.

**AARBURG** 19.30 Uhr, Musigburg

### Royal Room

Small Room Meets Royal.

**BADEN** 21 Uhr, Royal

### The Quinten Project: Folk!

Ein mitreissend musikalisch-farbenfrohes Programm.

**BREMgarten** 20.15 Uhr, Kellertheater

## Klassik

### Requiem (Venedig 1696)

Schweizer Erstaufführung.

**BRUGG** 18 Uhr, Evang.-ref. Stadtkirche

## Literatur

### Reading by Night

Worte und Musik hallen in der Dunkelheit.

**LAUFENBURG** 20 Uhr, Kultschüür

## Dies & Das

### Manga digital zeichnen

Eigene Manga-Gesichter kreieren.

**BADEN** 9/11 Uhr, Stadtbibliothek

### Robotik mit Lego

Programmieren mit Lego.

**BADEN** 13.30 Uhr, Stadtbibliothek

### Spielzeugdrechsler

Aus dem Erzgebirge.

**BADEN** 14 Uhr, Kindermuseum

### Römisch Schmieden

Eigenes Schreibset schmieden. Ab 12 Jahren.

**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

## Führung

### Öffentliche Führung

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder Ursula Meier.

**AARAU** 15 Uhr, Kunsthaus

**SO, 2.11.2025**

## Bühne

### Sunday Blues Brunch

Sonntagsbrunch mit Livemusik.

**AARAU** 10 Uhr, Aeschbachhalle

### Alice tanzt

Vorstellung und tänzerische Spielweise für die Allerjüngsten.

**AARAU** 10 Uhr, Alte Reithalle

### Listen & Smile

Mit chor & bündig unter der Leitung von Simone Fischer

**AARAU** 18 Uhr, KuK

### Hasenmama

Eine herzerwärmende Bruno-Geschichte für alle ab 4 Jahren.

**BADEN** 11 Uhr, ThiK

### Der Froschkönig

Eine Geschichte über das Erwachsenwerden und seine Tücken.

**BADEN** 14 Uhr, Kurtheater

### Ursus Wehrli

Heute habe ich beinahe was erlebt.

**OBERROHRDORF** 10.30 Uhr, Zähnteschüür

### Sommernachtstraum

All you need is love.

**REINACH** 17 Uhr, TaB

### Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium.

**WETTINGEN** 10 Uhr, Klosterhalbinsel

## Sounds

### Marc Amacher

Album Release-Show.

**AARAU** 20.30 Uhr, Aeschbachhalle

### Yuval Cohen

Feinzeichnung, Flow und Fernweh.

**MURI** 20.30 Uhr, Pfligidach

## Klassik

### Kammermusik

Christoph Croisé, Violoncello. Oxana Shevchenko, Klavier.

**BADEN** 11.30 Uhr, Villa Boveri – Gartensaal

### Selig sind

Musik zu Allerheiligen.

**LENZBURG** 17 Uhr, Evang.-ref. Stadtkirche

## Film

### The Lodger

Hitchcocks Stummfilmperle mit Livemusik.

**WETTINGEN** 19 Uhr, Orient

## Literatur

### Juan Guse liest

«Tausendmal so viel Geld wie jetzt».

**AARAU** 17 Uhr, Malzlager Stadtwächter Brauerei

## Dies & Das

### Spielzeugdrechsler

Aus dem Erzgebirge.

**BADEN** 10 Uhr, Kindermuseum

### Boswiler Kinderkonzert

«Bilder einer Ausstellung» mit argovia philharmonic.

**BOSWIL** 11 Uhr, Künstlerhaus Boswil – Alte Kirche

### Kunst sammeln

Ein Gespräch mit Sammler\*innen.

**LAUFENBURG** 15 Uhr, Skulpturenmuseum Erwin Rehmann

**Familiensonntag**

Familiensonntag im Legionärspfad.  
**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

**Führung****Öffentliche Führung**

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder Ursula Meier.

**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus

**Baden mit allen Sinnen**

Die Lebensfreude der Stadt wird aufgespürt und erzählt.

**BADEN** 11 Uhr, Info Baden

**Highlights aus Vindonissa**

Einführung in die Ausstellung mit selbständiger Besichtigung.

**BRUGG** 15 Uhr, Vindonissa Museum

**Öffentliche Führungen**

Disobedient Constellations.

**LAUFENBURG** 14 Uhr, Skulpturenmuseum Erwin Rehmann

**Finissage**

Öffentliche Führungen.

**MURI** 13.30 Uhr, Singisen Forum

**Öffentliche Führung**

Das Kloster Muri.

**MURI** 14 Uhr, Kloster

**Ausbildung zum Legionär**

Führung durch die Mannschaftsunterkunft mit Aktivprogramm.

**WINDISCH** 13/15 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

**Durch die Ausstellung**

Die spannende Welt der Hutgeflechtindustrie entdecken.

**WOHLEN** 14 Uhr, Strohmuseum

**MO, 3.11.2025****Bühne****Rechnitz (Der Würgeengel)**

Elfriede Jelinek. Regie: Leonhard Kopelman. Mit Isabelle Menke.

**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

**Sounds****Raphael Jost Quintett**

Jazz Monday: Aktueller CH-Jazz.

**BADEN** 20.15 Uhr, Isebähnli

**Dies & Das****Kunst für Kleine**

Für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren.

**AARAU** 14 Uhr, Kunsthaus

**DI, 4.11.2025****Bühne****Rechnitz (Der Würgeengel)**

Ausverkauft.

**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

**Female Trouble**

Women in Comedy.

**RHEINFELDEN** 20 Uhr, Hotel & Restaurant Schützen

**«Elvis lebt!»**

Von und mit Diego Valsecchi.

**ZOFINGEN** 19.30 Uhr, Stadtsaal

**Sounds****Blackbriar**

Grosse Gefühle zu grossen Riffs.

Support: Forever Still.

**AARAU** 19 Uhr, Kiff

**Dies & Das****Mittagstisch im Museum**

Mittagessen mit Kurzführung.

**AARAU** 12 Uhr, Stadtmuseum

**Science Jam**

Forschung auf der Bühne.

**AARAU** 19 Uhr, Alte Reithalle

**Führung****Durch die Schatzkammer**

Rundgang durch die Sammlung.

**EGLISWIL** 18.30 Uhr, Sammlungszentrum Museum Aargau

**MI, 5.11.2025****Bühne****Flüstern in stehenden Zügen**

Auf der Suche nach Menschen in den Call-Centern der Welt.

**AARAU** 20 Uhr, Tuchlaube

**Sommernachtstraum**

All you need is love.

**REINACH** 20.15 Uhr, TaB

**Peach Weber**

Tournee 2025: King Of Gä.

**ZOFINGEN** 20 Uhr, Stadtsaal

**Sounds****Sands**

Album Release «New Colours».

**AARAU** 20 Uhr, Café Sein

**Mooshammer / Brankovic**

Literarisches Konzert.

**BADEN** 20 Uhr, Kurtheater

**Berg & Corin Curschellas**

Schimmer: Jazz trifft auf Bergwelten.

**BADEN** 20.15 Uhr, Stanzerei

**Rapid Rave Royale**

Mit Cocobinat (Schall&Lauch, AG).

**BADEN** 20.30 Uhr, Royal

**Serenaden um halb 8**

Gesang der Nacht.

**ROHR** 19.30 Uhr, Evang.-ref. Kirche

**Literatur****Bücherherbst**

Buchempfehlungen erhalten!

**BADEN** 19 Uhr, Stadtbibliothek

**Dies & Das****Naturama Kinderclub**

Augmented Reality Game.

**AARAU** 14 Uhr, Naturama

**Create&Play: Lego-Robotik**

Digitale Spielnachmittage für Kids ab 8 Jahren.

**AARAU** 14 Uhr, Stadtmuseum

**Führung****Altstadt-Geschichten**

Dieser Rundgang beleuchtet die bedeutendsten Epochen der Stadt.

**BADEN** 18 Uhr, Info Baden

**Vernissage****Ein Blick: Romy Latscha**

Jeden 1. Mittwoch im Monat findet eine Vernissage statt.

**MURI** 12.15 Uhr, Singisen Forum

**DO, 6.11.2025****Bühne****Adepte de mon être**

Kraftvoller Tanz gegen die Ausgrenzung.

**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

**Vom Morgenanzug zum Ballkleid**

Die Modenschau zeigt die Tagesmode der Belle Époque.

**BADEN** 18 Uhr, Historisches Museum

**Gut gegen Nordwind**

Eine E-Mail-Romanze vom Feinsten.

**BADEN** 20.15 Uhr, ThiK

**Müslüm: Helfetisch**

Guten Morgen Schweiz.

**WOHLEN** 20 Uhr, Kanti

**Sounds****Triptides**

Sunshine Psychedelic Rock direkt aus Kalifornien.

**AARAU** 19.30 Uhr, Kiff

**Jazz Jam**

Mit dem Jazzclub Aarau.

**AARAU** 20.15 Uhr, Aeschbachhalle

**The Troops of Doom**

Thrash Metal.

**AARBURG** 19.30 Uhr, Musigburg

**Jack Broadbent**

Solo. Explosive Slide-Gitarre mit intensiver Blues-Folk-Stimme.

**BADEN** 18 Uhr, Coco

**Elvis lebt!**

I think I'm gonna like it here.

Ein theatrales Konzert.

**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

**Jazz am Donnerstag**

Mit dem Hausquartett & Gästen.

**BADEN** 20.30 Uhr, Unvermeidbar

**Live@the Campus:****Andrea Zanelli**

Gitarren-Jazz in der Tradition von Wes Montgomery.

**WINDISCH** 10 Uhr, Cafeteria FHNW

**Film****De Cine: Sorda**

Películas & Tapas.

**WETTINGEN** 20 Uhr, Orient

Anzeigen

**CHRIS & MIKE – unique (Piano Entertainment)**

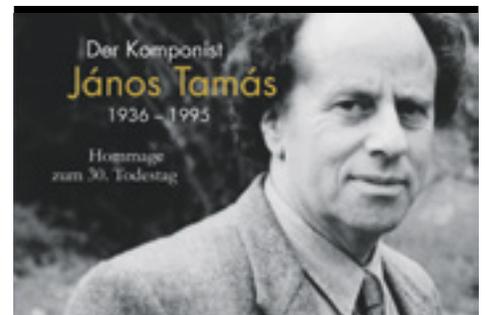
CHRIS & MIKE machen sich zum Ziel, die «farbige Note zu betonen», den «rhythmischen Akzent zu setzen» sowie die «verspielte Buntheit zu zelebrieren». Was das konkret heisst? Man finde es heraus! That's Chris & Mike-Piano Entertainment – that's «unique»!

**BUCHS AG** Gemeindesaal, Freitag, 14. November 2025, 20.15 Uhr, [www.chrismike.ch/tickets](http://www.chrismike.ch/tickets)

**Musikalische Seelenlandschaften**

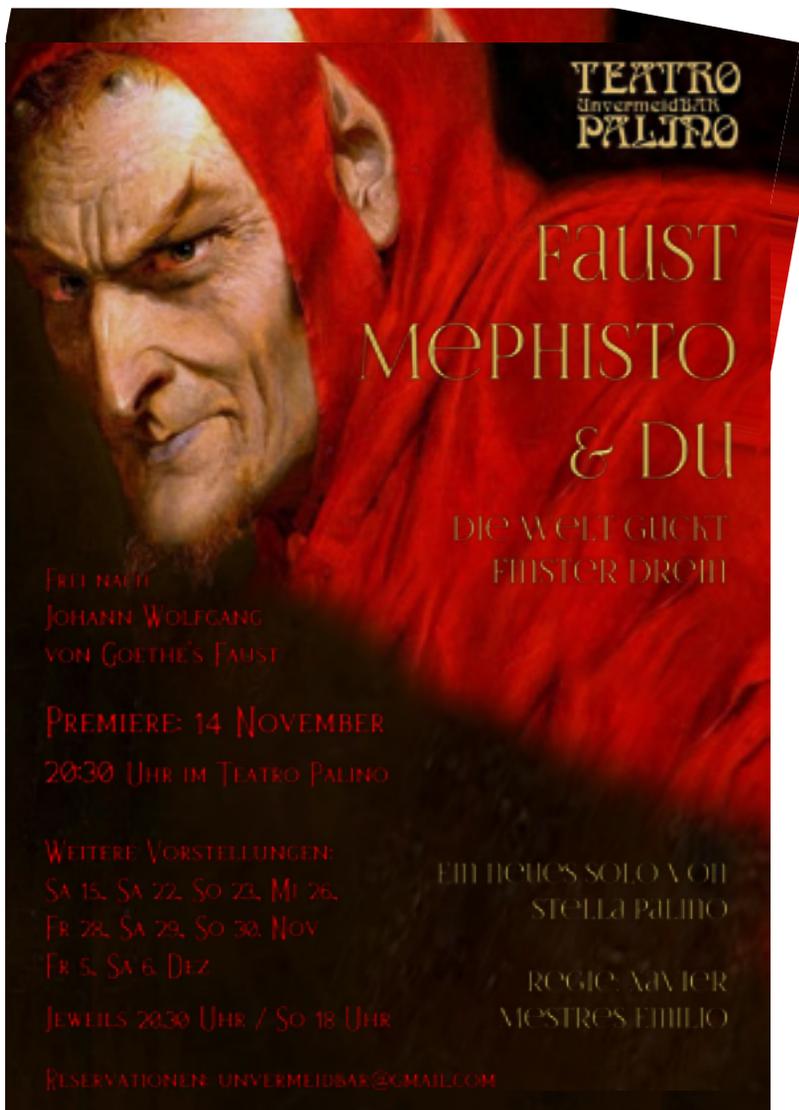
Die Cellistin Daniela Roos und die Pianistin Katarina Knazovicka nehmen in ihren Interpretationen der Werke von Boshuslav Martinu und Peter Mieg das Publikum mit auf eine Entdeckungsreise durch unterschiedliche Klangwelten.

**AARAU** Pianolounge, So, 9. November 2025, 19.30 Uhr, [www.gong-aarau.ch](http://www.gong-aarau.ch)

**Hommage an János Tamás**

Zum 30. Todestag des Komponisten veranstaltet die János Tamás Gesellschaft eine Digitale Offensive. Diese Aktivitäten werden der Öffentlichkeit vorgestellt mit Konzert, Videoportrait, Würdigung und Apéro. Eintritt frei.

**AARAU** Alte Kanti, Aula, Fr, 14. November, 19.30 Uhr, [www.janostamas.ch](http://www.janostamas.ch)



**TEATRO**  
Unvermeidbar  
**PALINO**

**FAUST  
MEPHISTO  
& DU**

DIE WELT GUCKT  
MICH AN

FRÜH NACH  
JOHANN WOLFGANG  
VON GOETHE'S FAUST

PREMIERE: 14 NOVEMBER  
20:30 UHR IM TEATRO PALINO

WEITERE VORSTELLUNGEN:  
SA 15, SA 22, SO 23, MI 26,  
FR 28, SA 29, SO 30. NOV  
FR 5, SA 6. DEZ

JEWELNS 20:30 UHR / SO 18 UHR

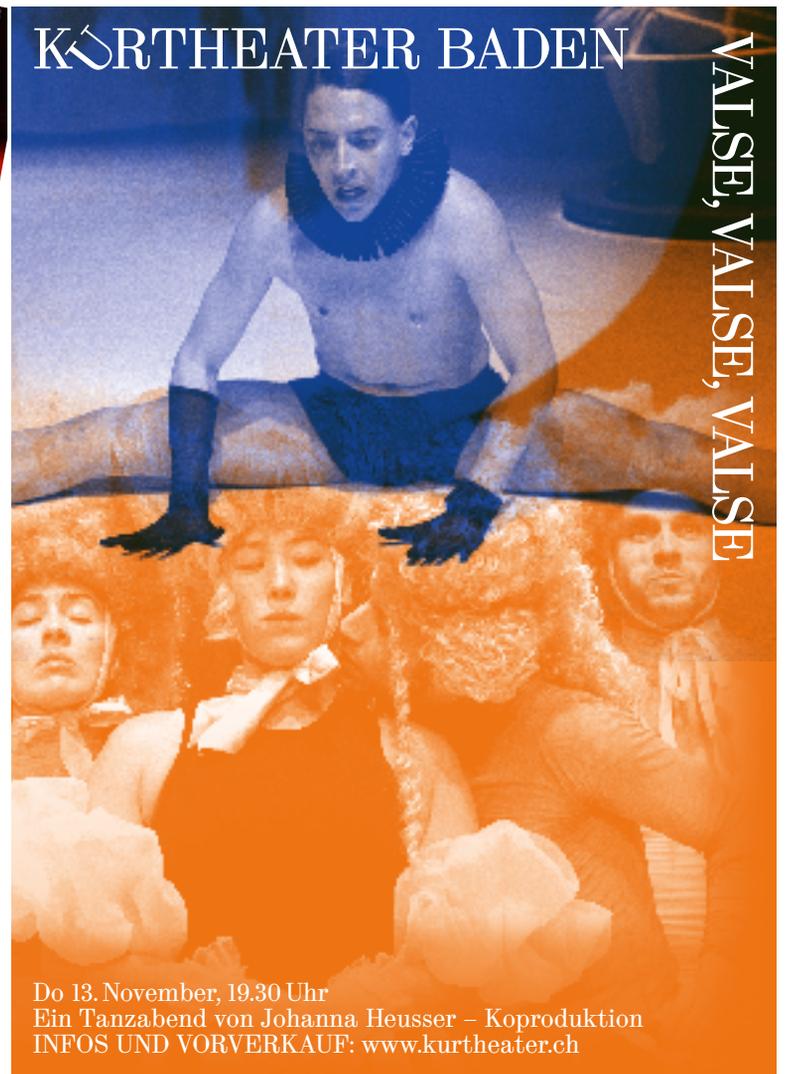
RESERVATIONEN: UNVERMEIDBAR@GMAIL.COM

EIN THEATERSOLO VON  
STELLA PALINO

REGIE: XAVIER  
MESTRES-FIBILLO

**KURTHEATER BADEN**

**VALSE, VALSE, VALSE**



Do 13. November, 19.30 Uhr  
Ein Tanzabend von Johanna Heusser – Koproduktion  
INFOS UND VORVERKAUF: [www.kurtheater.ch](http://www.kurtheater.ch)

**THEATER**

SA 29.11.25 | 20:00 UHR  
**Gut gegen Nordwind**  
E-Mail-Romanze nach dem gleichnamigen Roman von Daniel Glattauer



**KONZERT**

FR 05.12.25 | 20:00 UHR  
**Joey's Double Bass Quartet**  
Jazz & mehr



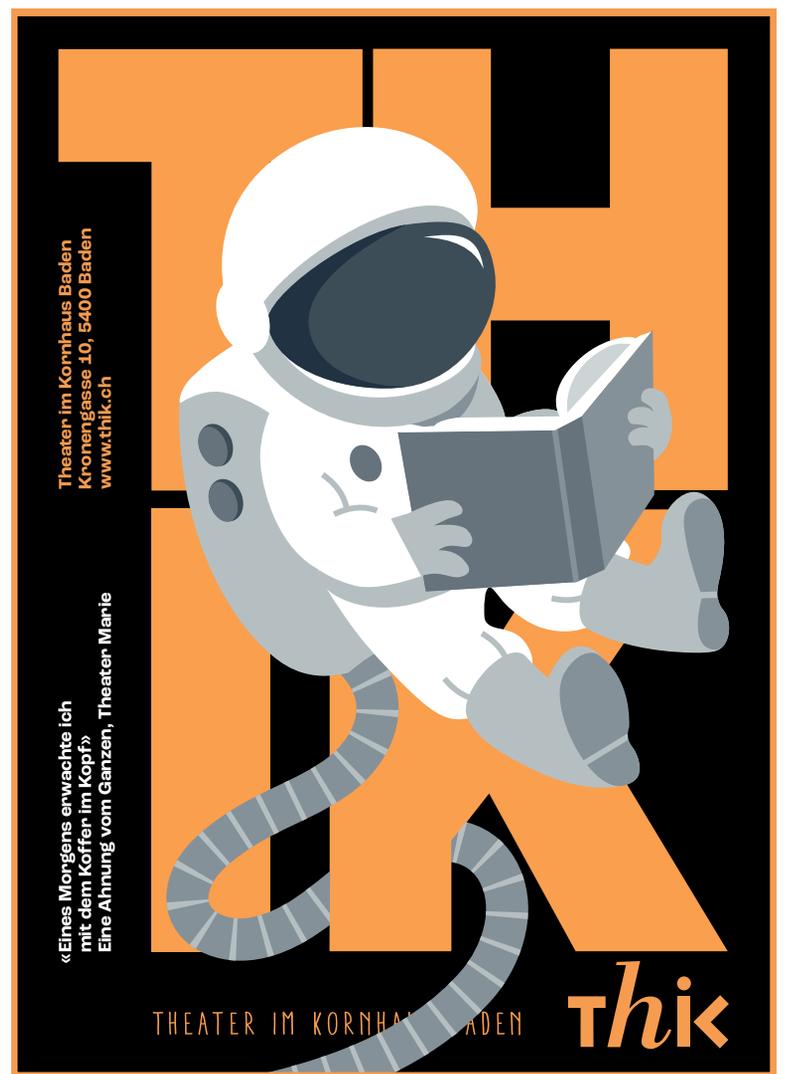
**THEATER**

SA 13.12.25 | 20:00 UHR  
**Eine Ahnung vom Ganzen**  
Theater Marie – zum 80. Geburtstag von Klaus Merz



DAS VOLLE PROGRAMM  
[WWW.STERNENSAAL-WOHLLEN.CH](http://WWW.STERNENSAAL-WOHLLEN.CH)

**sternensaal**  
DAS THEATER IN WOHLLEN



Theater im Kornhaus Baden  
Kronengasse 10, 5400 Baden  
[www.thik.ch](http://www.thik.ch)

«Eines Morgens erwachte ich mit dem Koffer im Kopf»  
Eine Ahnung vom Ganzen, Theater Marie

THEATER IM KORNHaus BADEN **thik**

## Dies & Das

### Im Gespräch

They Call It Love.

**BADEN** 18.30 Uhr, Kunstraum

### Objekt-Talk

Mit Stefan Bannwart: Das tickende Kunstwerk.

**EGLISWIL** 19 Uhr, Sammlungszentrum Museum Aargau

## FR, 7.11.2025

### Bühne

#### Real Emo @ Flössli

Mit Solace, Lavender Park, Ain't Ur Enn und Chi q' aq'.

**AARAU** 19.30 Uhr, Flösserplatz

#### Gut gegen Nordwind

Eine E-Mail-Romanze vom Feinsten.

**BADEN** 20.15 Uhr, ThIK

#### Sommernachtstraum

All you need is love.

**REINACH** 20.15 Uhr, TaB

#### Artus...

...und die Frauen der Tafelrunde.

**WETTINGEN 1** 20.30 Uhr, Figurentheater Wettingen

## Sounds

### Phenomden & The Scruicalists

Ausverkauft.

**AARAU** 20 Uhr, Kiff

### Niño – live i de Bar

Ein Abend voller Genuss.

**AARAU** 20.30 Uhr, Aeschbachhalle

### Soli Soirée

Benefizparty – zur Unterstützung der UnvermeidBAR.

**BADEN** 20 Uhr, UnvermeidBar

### Moira x Otrava

Afterparty mit Djette Baranka.

**BADEN** 21 Uhr, Royal

### Hilke

Musik, Film und Kulinarik.

**LAUFENBURG** 18 Uhr, Skulpturenmuseum Erwin Rehmann

### 50 Jahre Span

Die Berner Rockband feiert Jubiläum mit «Auesiauem».

**LENZBURG** 20.30 Uhr, Baronessa

## Klassik

### Klavierrezital Anna Kijanowska

Die polnische Pianistin mit «Mazurka-Dance of a Polish Soul».

**AARAU** 19.30 Uhr, Pianolounge

## Dies & Das

### Pen & Paper

Tischrollenspiele – Einsteiger-Workshop.

**BADEN** 19 Uhr, Stadtbibliothek

## Vernissage

### Philipp Hänger: Wanna Dance

Stadtkunst – aktuelles Kunstschaffen aus der Region.

**AARAU** 19 Uhr, Rathaus

## SA, 8.11.2025

### Bühne

#### Marlene... und sonst gar nichts

Das Leben der Marlene Dietrich.

**BREMENGARTEN** 20.15 Uhr, Kellertheater

#### Der Gott des Gemetzels

Welche Rolle spielen Erziehung und soziale Normen?

**KAISERSTUHL** 19.30 Uhr, Kaiserbühne

#### Valerio Moser

Ein Tablett voll glitzernder Snapshots.

**NIEDERLENZ** 20.15 Uhr, Cholechäller

#### Sommernachtstraum

All you need is love.

**REINACH** 20.15 Uhr, TaB

#### Der Tod ist ein mühseliges Geschäft

Romaninszenierung.

**RHEINFELDEN** 20 Uhr, Schützen

#### Die 2. Prinzessin ...

...oder wie man Erste wird. Das Weite Theater.

**WETTINGEN 1** 16 Uhr, Figurentheater Wettingen

#### Köbernick geht's ruhig an

Uta Köbernick singt Lieder und sagt Sachen.

**WOHLEN** 20 Uhr, Sternensaal

## Sounds

### Basement Saints

Lange Haare auf dem Kopf und den Heavy Blues im Blut.

**AARAU** 20 Uhr, Kiff

### Masta Ace & Marco Polo

Zwei Legenden des 90ies-Ostküsten-Rap zurück im Mittelland.

**AARAU** 20 Uhr, Kiff

### Fight the Enemy & Trust the Shark

Metalcore.

**AARAU** 19.30 Uhr, Flösserplatz

### Carrousel

Zu Gast mit ihrem neuen Album!

**AARAU** 20.30 Uhr, Aeschbachhalle

### Purple Haze Party

Presented by Captain Zero.

**BADEN** 20 Uhr, Royal

### Dodo

«Minister of Good Vibes».

**BRUGG** 20.30 Uhr, Salzhaus

### MOM & The Wise Fools

15 Years Of Sixteentimes Music.

**OBERENTFELDEN** 20 Uhr, Böröm Pöm Pöm

## Klassik

### Klassik Nuevo

Mit Happy Voices & Julia Frischknecht.

**BREMENGARTEN** 20 Uhr, Ref. Kirche

### 1. Familienkonzert

Bilder einer Ausstellung.

**BADEN** 16 Uhr, Aula BBB

### Herbstkonzert

Freunde Museum Langmatt.

**BADEN** 18 Uhr, Villa Boveri

## Dies & Das

### Helle Nacht x DDA 2025

Wie sehen wir unsere Realität?

**AARAU** 10.30 Uhr, Stadtmuseum

### Mit Ozobot auf bunter Mission

Spielerisch die Welt des Programmierens entdecken.

**BADEN** 09 Uhr, Stadtbibliothek

### Tiere aus gepressten Blättern

Vielfältige Kompositionen herstellen.

**BADEN** 14 Uhr, Kindermuseum

## Führung

### «Kern im Fokus»

Freie Besichtigung und Führung.

**AARAU** 14 Uhr, Stadtmuseum

### Öffentliche Führung

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder Ursula Meier.

**AARAU** 15 Uhr, Kunsthaus

### Helle Nacht

Leuchtkraft aus Turgi.

**EGLISWIL** 13.30 / 14.30 Uhr, Sammlungszentrum Museum Aargau

### Tag der offenen Tür

Schweizer Bahngeschichte entdecken.

**WINDISCH** 09.30 Uhr, SBB Historic

### SBB Historic im Laternenlicht

Führung durch Archive und Sammlungen.

**WINDISCH** 17.30 / 19.30 Uhr, SBB Historic

## SO, 9.11.2025

### Bühne

#### Für Lili

Die Nachbarn & Lowtech Magic. Für alle ab 4 Jahren.

**AARAU** 10 Uhr, Tuchlaube

#### Der Gott des Gemetzels

Welche Rolle spielen Erziehung und soziale Normen?

**KAISERSTUHL** 16 Uhr, Kaiserbühne

#### Die 2. Prinzessin ...

...oder wie man Erste wird. Das Weite Theater.

**WETTINGEN 1** 11 Uhr, Figurentheater Wettingen

Anzeigen



### Antarktis – 13 Jahre am Südpol

Explora Live Reportage: Er fotografiert Polarlichter bei -80°C und forscht am Ursprung des Universums: Der Astrophysiker Robert Schwarz nimmt uns mit zum südlichsten Punkt der Erde. Tickets und Infos bei explora.ch.

**AARAU** KUK, Saal 1, Sa, 1. November, 12:30 Uhr, [www.explora.ch](http://www.explora.ch)



### Romantische Bekenntnisse

In seinen Herbstkonzerten wendet sich das SJO zwei Romantikern zu: Georges Bizet und Oskar Böhme.

**UNTERSIGGENTHAL** Ref.Kirche, Sa, 1. November 19:30 Uhr

**LENGNAU AG** Katholische Kirche, So, 2. November 17 Uhr

**AARAU** Stadtkirche, Sa 15. November 19:30 Uhr

**BADEN** Kurtheater, So, 7. Dezember 17 Uhr

[www.sjo.ch](http://www.sjo.ch)



### Podium über Gen-Editing

Erbkrankheiten behandeln oder gar Menschen optimieren? Die Gen-Editing-Technologie eröffnet ungeahnte medizinische Möglichkeiten. Doch wer bestimmt die Regeln? Forscherin Lilly van de Venn und Ethikprofessor Christoph Rehmann-Sutter diskutieren.

**LENZBURG** Stapferhaus, So, 16. November, 11.15 Uhr, [stapferhaus.ch](http://stapferhaus.ch)

**Hasenmama**

Eine Bruno-Geschichte von Jörg Bohn für alle ab 4 Jahren.  
**WOHLEN** 15 Uhr, Sternensaal

**Sounds****Sons**

Garagerock.  
**BADEN** 19.30 Uhr, Royal

**Bobby Sparks**

Ein musikalisches Feuerwerk der Extraklasse.  
**MURI** 20.30 Uhr, Pflegedach

**Ursi Cimino**

Musik aus der Schweiz.  
**NIEDERLENZ** 15 Uhr, Alterszentrum am Hangeligraben

**Klassik****Selig sind**

Musik zu Allerheiligen.  
**BREMgarten** 17 Uhr, Kapuzinerkirche

**1. Familienkonzert**

Bilder einer Ausstellung.  
**AARAU** 11 Uhr, KuK

**Sinfoniekonzert**

Mit dem Aarauer Kammerorchester camerata aksademica.  
**AARAU** 17 Uhr, KuK

**Herbstkonzert**

Freunde Museum Langmatt.  
**BADEN** 11 Uhr, Villa Boveri

**1. Familienkonzert**

Bilder einer Ausstellung.  
**RHEINFELDEN** 16 Uhr, Kurbrunnenanlage

**Dies & Das****DigiSpace**

KI-Special zu den Digital Days.  
**AARAU** 11 Uhr, Stadtmuseum

**Unsere Zukunftsstadt wächst**

Die Vision einer blau-grünen Stadt der Zukunft nimmt Gestalt an.  
**AARAU** 13 Uhr, Naturama

**Silent Reading Rave**

Im Rahmen der Ausstellung «Aussen ist innen – Klaus Merz».  
**AARAU** 14 Uhr, Forum Schlossplatz

**Tiere aus gepressten Blättern**

Vielfältige Kompositionen herstellen.  
**BADEN** 10 Uhr, Kindermuseum

**Finissage**

Finissage der Ausstellung Von Söldnern, Geld und Macht.  
**MURI** 14 Uhr, Museum Kloster Muri

**Führung**

«New Realities» Führung durch die Ausstellung.  
**AARAU** 14 Uhr, Stadtmuseum

**Bäderquartier-Geschichten**

Einblicke in die ältesten Bäder der Schweiz.  
**BADEN** 11 Uhr, Info Baden

**Öffentliche Führung**

Museum für medizinhistorische Bücher Muri.  
**MURI** 14 Uhr, Museum für medizinhistorische Bücher

**MO, 10.11.2025****Sounds**

**Shems Bendali Quintet** Jazz Monday.  
**BADEN** 20.15 Uhr, Isebähnl

**Lennart Schilgen**

«Verklärungsbedarf» – Singer-Songwriter.  
**MURI** 20 Uhr, Bez Bachmatten

**Dies & Das****Kunst für Kleine**

Für Eltern mit Kindern bis 4 Jahren.  
**AARAU** 14 Uhr, Kunsthaus

**DI, 11.11.2025****Bühne****Maria Stuart**

Theater Orchester Biel Solothurn.  
**AARAU** 19 Uhr, Alte Reithalle

**Alaska - Wildes Land**

Explora Multimediareportage von Florian Schulz.  
**AARAU** 19.30 Uhr, KuK

**Zwischen Fakt und Fiktion**

Verklärt und verleumdet – neue Zugänge zu Agnes von Ungarn.  
**BADEN** 20.15 Uhr, ThiK

**Female Trouble II**

Women in Comedy.  
**RHEINFELDEN** 20 Uhr, Schützen

**MI, 12.11.2025****Bühne****Retto Jost**

«Ke Panik!», rät der Berner Comedien in seinem dritten Programm.  
**AARAU** 19.30 Uhr, Kiff

**Kafka klingt**

Franz Kafka – Walther Küng, Jing Yang, Andi Pupato, Rätus Flisch.  
**BADEN** 20.15 Uhr, Stanzerei

**Sauser & Bärlauch**

Den Puls des jungen Theater-schaffens fühlen.  
**BADEN** 20.15 Uhr, ThiK

**Fabio Landert**

Die verbotene Frucht.  
**ZOFINGEN** 20 Uhr, Stadtssaal

**Sounds****Jam Session Night**

Konzert, Talkshow & Jam Session.  
**BADEN** 20 Uhr, UnvermeidBar

**Literatur****Club der Klassiker**

Klassische Werke im Gespräch.  
**BADEN** 19 Uhr, Stadtbibliothek

**Dies & Das****Wie und wozu?**

170 Hektar neue Feuchtfläche in Siedlungen.  
**AARAU** 18.30 Uhr, Naturama

**Älter werden**

Talk mit Larissa Renkl, Suhr und Dr. Markus Müller, Basel.  
**AARAU** 20 Uhr, Café Sein

**Führung****Im Mittelalter**

Leben und Handwerken im Mittelalter.  
**BADEN** 18 Uhr, Info Baden

**DO, 13.11.2025****Bühne****Valse, Valse, Valse**

Ein Tanzabend von Johanna Heusser.  
**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

**Der Gott des Gemetzels**

Welche Rolle spielen Erziehung und soziale Normen?  
**KAISERSTUHL** 19.30 Uhr, Kaiserbühne

**Monti' Variété**

Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.  
**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti-Winterquartier

**Sounds****Ed Elastic**

11-köpfige, fein geölte Groovemaschine  
**BADEN** 18 Uhr, Coco

**Voices from ...**

... Outer Space – Astronomische Songs.  
**BADEN** 20.15 Uhr, Stanzerei

**Jazz am Donnerstag**

Mit dem Hausquartett & Gästen.  
**BADEN** 20.30 Uhr, UnvermeidBar

**Film****«Die Thomaner»**

Der Chor Riniken lädt zum Filmabend ein.  
**RINIKEN** 19.30 Uhr, Zentrum Lee

**Down by Law**

SeniOrient.  
**WETTINGEN** 15 Uhr, Orient

**Literatur****Charles Brauer**

Begleitet von Abi Wallenstein und Günther Brackmann.  
**RHEINFELDEN** 19.30 Uhr, Schützen

**Dies & Das****Kulturdünger goes Kunsthaus**

Die Ernte der von Kulturdünger unterstützten Projekte.  
**AARAU** 18.30 Uhr, Kunsthaus

**FR, 14.11.2025****Bühne****Schneekönigin – das Musical**

Das bekannte Märchen von Hans Christian Andersen.  
**AARAU** 17 Uhr, KuK

**Circus Knie – Tournée 2025**

Der Circus Knie reist mit seiner neuen Show durch die Schweiz.  
**AARAU** 19.30 Uhr, Schachen

**Faust, Mephisto & Du**

Ein neues Solo von Stella Palino.  
**BADEN** 20.30 Uhr, Teatro Palino

**Die Niere**

Beziehungskomödie von Stefan Vögel mit dem Theater WIWA.  
**LAUFENBURG** 20 Uhr, Kultschür

**Chlytheater**

Theater für die Aller kleinsten.  
**WETTINGEN 1** 10 Uhr, Figurentheater Wettingen

**Sounds****Kakkmaddafakka**

Zeit fürs Comback der Indie Band und fürs Skinny Jeans-Revival.  
**AARAU** 19.30 Uhr, Kiff

**Andi Gisler**

Ein Abend voller Genuss.  
**AARAU** 20.30 Uhr, Aeschbachhalle

**Chris & Mike – unique**

Piano Entertainment an zwei Flügeln.  
**BUCHS** 20.15 Uhr, Gemeindesaal

**Shirley Grimes**

Traditionelle Lieder und zeitgenössische Songs.  
**NIEDERWIL** 20 Uhr, Reusspark

**Klassik****Hommage an János Tamás**

Konzert, Videoporträt und Vortrag zum 30. Todestag.  
**AARAU** 19.30 Uhr, Alte Kanti

**The Quartet Experience**

Schlusskonzert.  
**BOSWIL** 17 Uhr, Künstlerhaus Boswill – Alte Kirche

**Film****Das Piano**

Filmclub Weltfilme.  
**FRICK** 19 Uhr, Meck

**Literatur****Bilder-Buch-Zeit**

Bilderbuchgeschichten für Kinder.  
**BADEN** 10 Uhr, Stadtbibliothek

**Schweizer Erzählnacht**

Zeitreise.  
**BREMgarten** 18 Uhr, Kellertheater

SA, 15.11.2025

**Bühne****Circus Knie – Tournee 2025**

Der Circus Knie reist mit seiner neuen Show durch die Schweiz.

**AARAU** 13.30 / 17 / 20 Uhr, Schachen**Unfug**

Mit Sard, sleep on wednesday &amp; God in Therapy.

**AARAU** 19 Uhr, Flösserplatz**«Karriere»**

Vorhang auf für die Theatersaison '25 mit dem heiteren Lustspiel.

**AUW** 13.30 / 20 Uhr, Mehrzweckgebäude**Liederlich – Musik-kabaret pur**

Poetisch, witzig, musikalisch, Kult.

**BADEN** 20.15 Uhr, ThiK**Faust, Mephisto & Du**

Ein neues Solo von Stella Palino.

**BADEN** 20.30 Uhr, Teatro Palino**Ania Losinger & Mats Eser**

«Music for an Open Space VII».

**FRICK** 20.30 Uhr, Meck**Mischa Wyss**

Berner Chanson mit Satire.

**KÖLLIKEN** 20.15 Uhr, Alte Wagnerei**Die Niere**

Beziehungskomödie von Stefan Vögel mit dem Theater WIWA.

**LAUFENBURG** 19.30 Uhr, Kultschür**Theater Marie**

«Eine Ahnung vom Ganzen».

**REINACH** 20.15 Uhr, TaB**Monti' Variété**

Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.

**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti-Winterquartier**Sounds****Rodrigo Botter Maio**

Mit der Jazz Via Brasil Group.

**AARAU** 15 Uhr, Spagi**Van Holzen**

«Solange die Erde sich dreht»-Tour.

**AARAU** 19.30 Uhr, Kiff**Bojerka – Tänze aus dem Balkan**

Harfenduo Salome Zinniker und Eliane Koradi.

**BEINWIL AM SEE** 19.30 Uhr, Chalet Elim**Proberaum-Konzerte**

Die Bands von der Alten Bürsti öffnen ihre Proberäume.

**OBERENTFELDEN** 15.50 Uhr, Böröm Pöm Pöm**The Great Park**

Stephen Burch – Kulturfestival DreiRaumKultur.

**WOHLEN** 19.30 Uhr, Sternensaal**Klassik****Love actually**

Herbsttournee Jugendorchester Freiamt.

**OBERROHRDORF** 19.30 Uhr, Zähnteschür**Piano Rezital Lucas Debargue**

Von Ravel bis zu Beethovens Mondscheinsonate.

**MURI** 19.30 Uhr, Festsaal Kloster**Literatur****Schachnovelle**

Lesung mit Walter Sigi Arnold.

**BREMGARTEN** 20.15 Uhr, Kellertheater**Dies & Das****Workshop für Animationsfilme**

Erfahre, wie animierte Bilder entstehen.

**BADEN** 09 Uhr, Stadtbibliothek**Kreiere dein GIF**

Gefühle als bewegte Bilder!

**BADEN** 13.30 Uhr, Stadtbibliothek**Adventskalender gestalten**

Adventskalender-Ausstellung.

**BADEN** 14 Uhr, Kindermuseum**Führung****Öffentliche Führung**

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder Ursula Meier.

**AARAU** 15 Uhr, Kunsthaus**Vernissage****Kosmos[ka-os]**

Eine Raum(Zeit)reise.

**ZOFINGEN** 16 Uhr, Kunsthaus

SO, 16.11.2025

**Bühne****Circus Knie – Tournee**

Der Circus Knie reist mit seiner neuen Show durch die Schweiz.

**AARAU** 10.30 / 14.30 / 18 Uhr, Schachen**Der Gott des Gemetzels**

Welche Rolle spielen Erziehung und soziale Normen?

**KAISERSTUHL** 16 Uhr, Kaiserbühne**Sounds****Intercity**

Mit Leidenschaft in Wort und Ton.

**LENZBURG** 17 Uhr, Gloria Coworking**Dandi**

Zwischen Jazz, Soul und den Klangfarben der Welt.

**MURI** 20.30 Uhr, Pfligidach**Klassik****Sinfoniekonzert**

Solist: Ch. Croisé, Violoncello / Leitung: Cristoforo Spagnuolo.

**AARAU** 17 Uhr, KuK**Aus alten Märchen winkt es**

Balladen, Sonaten und schaurige Geschichten.

**WILDEGG** 17 Uhr, Katholische Kirche St. Antonius**Film****I love you, I leave you**

In Anwesenheit von Dino Brandão und Regisseur Moris Freiburghaus.

**BADEN** 19.30 Uhr, Royal**Literatur****Vorhang fällt**

Gespräch Klodin Erb + Barbara Weber, mit Lesung von Eva Seck.

**AARAU** 13 Uhr, Kunsthaus**Dies & Das****Geschlechtsverkehrt**

Gülsha &amp; Gynäkologin.

**AARAU** 20 Uhr, Aeschbachhalle**Adventskalender gestalten**

Adventskalender-Ausstellung.

**BADEN** 10 Uhr, Kindermuseum**Podiumsgespräch:****Gen-Editing**

Im Zeitalter der unbegrenzten Möglichkeiten?

**LENZBURG** 11.15 Uhr, Stapferhaus**Führung****Öffentliche Führung**

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder Ursula Meier.

**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus**Altstadt-Geschichten**

Dieser Rundgang beleuchtet die bedeutendsten Epochen der Stadt.

**BADEN** 11 Uhr, Info Baden**Öffentliche Führung**

Die Geschichte des Klosters Muri.

**MURI** 14 Uhr, Museum Kloster

MO, 17.11.2025

**Sounds****Samuel Blaser Trio**

Jazz-Monday – feat. Marc Ducret &amp; Peter Bruun.

**BADEN** 20.15 Uhr, Isebähnl**Dies & Das****Kunst für Kleine**

Für Eltern mit Kindern bis 4 Jahren.

**AARAU** 14 Uhr, Kunsthaus

DI, 18.11.2025

**Sounds****Destroyer**

Support: Eleanor Friedberger.

**AARAU** 19.30 Uhr, Kiff**Dies & Das****Theater-Workshops**

Drei Theaterabende für Erwachsene, um Theaterluft zu schnuppern.

**MURI** 18.30 Uhr, Ars Anima

Anzeigen

**Ukraine – ein Krieg, der die ganze Welt betrifft**

Explora Live Reportage: Kurt Pelda gibt Antworten zu geopolitischen Hintergründen, Kriegsverläufen und Zukunftsszenarien. Er berichtet seit 40 Jahren aus Kriegsgebieten und gehört zu den renommiertesten Journalisten der Schweiz.

**AARAU** KUK, Saal 1, Di, 25. November, 19:30 Uhr, [www.explora.ch](http://www.explora.ch)**Der Entdecker**

Explora Live Show: 1900 Tage auf Expedition – seit drei Jahrzehnten erkundet Dr. Roland Hilgartner die tropischen Regenwälder der Erde. Eine packende Geschichte voller Abenteuer, Wissenschaft und Fotografie.

**AARAU** KUK, Saal 1, Sa, 1. November, 16 Uhr, [www.explora.ch](http://www.explora.ch)**Bis ans Ende der Welt – 10 Jahre, 60 000 Seemeilen, 6 Ozeane**

Best of Explora Live Show: Blitzheirat in Las Vegas und schon kann es losgehen, das Leben unter Segeln. Eines der grössten Segelabenteuer unserer Zeit von Claudia und Jürgen Kirchberger.

**AARAU** KUK, Saal 1, Sa, 1. November, 19:30 Uhr, [www.explora.ch](http://www.explora.ch)

**MI, 19.11.2025**

**Bühne**

**«Karriere»**

Vorhang auf für die Theatersaison '25 mit dem heiteren Lustspiel.

**AUW** 20 Uhr, Mehrzweckgebäude

**Die Niere**

Beziehungskomödie von Stefan Vögel mit dem Theater WIWA.

**LAUFENBURG** 20 Uhr, Kultschüür

**Sounds**

**Bluejay**

Irish-Celtic Folk-Pop.

**AARAU** 20 Uhr, Café Sein

**Literatur**

**Shared Reading**

Die andere Art gemeinsam zu lesen.

**BADEN** 19 Uhr, Stadtbibliothek

**Wortschatz**

Diskussion & Lesung mit Sina und Lorenz Häberli.

**BADEN** 20.15 Uhr, Stanzerei

**Dies & Das**

**Create&Play: Minecraft**

Digitale Spielnachmittage für Kids ab 8 Jahren.

**AARAU** 14 Uhr, Stadtmuseum

**Kunst über Mittag**

They Call It Love.

**BADEN** 12 Uhr, Kunstraum

**Führung**

**Öffentliche Führung**

Führung im Staatsarchiv Aargau.

**AARAU** 16 Uhr, Staatsarchiv

**Badens düstere Ecken**

Diese Tour führt zu Plätzen, die sonst im Verborgenen bleiben.

**BADEN** 18 Uhr, Info Baden

**DO, 20.11.2025**

**Bühne**

**Melina Nora live.**

Eine Kooperation mit Bricks and Sounds.

**AARAU** 19 Uhr, Kunsthaus

**Heimat. Mythos. Frau.**

Ein Schauspiel-Rechercheprojekt von Crescentia Dünser.

**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

**Sounds**

**Makossa**

Party-Rock aus den 70ern und 80ern.

**BADEN** 18 Uhr, Coco

**Biondini-Godard-Niggli**

Italien-Frankreich-Schweiz.

**BADEN** 20.15 Uhr, Stanzerei

**Jazz am Donnerstag**

Mit dem Hausquartett & Gästen.

**BADEN** 20.30 Uhr, UnvermeidBar

**Musikalische Lesung**

Sörsdi-Llvemusic.

**OBERENTFELDEN** 20 Uhr,

Böröm Pöm Pöm

**Literatur und Musik aus Irland**

Kleine Dinge mit grosser Wirkung.

**SEON** 20.15 Uhr, Konserv

**Klassik**

**Mozarts Requiem**

2. Abo-Konzert.

**AARAU** 19.30 Uhr, Alte Reithalle

**Dies & Das**

**KI im Berufsalltag**

Experten-Vortrag: Verändert KI die Arbeitswelt wirklich?

**AARAU** 18 Uhr, Stadtmuseum

**Drink and Draw**

Du bringst dein Skizzenbuch, wir sorgen für Wein und Snacks.

**AARAU** 19 Uhr, Kreuz

**Monti' Variété**

Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.

**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti-Winterquartier

**Führung**

**Philipp Hänger: «Wanna Dance»**

Stadtkunst – aktuelles Kunstschaffen aus der Region Aarau.

**AARAU** 19 Uhr, Rathaus

**FR, 21.11.2025**

**Bühne**

**Einisch e Meinig, bitte!**

Generationenclub Bühne Aarau.

**AARAU** 20 Uhr, Tuchlaube

**Comedy Night**

Nico Arn präsentiert «Blamasch».

**RHEINFELDEN** 20 Uhr, Aurea

**Sounds**

**Don't Smoke In Bed**

Folk & Singer / Songwriter.

**AARAU** 20 Uhr, Kreuz

**Ikan Hyu & No Phase**

Synth-Rock-Elektro-Akustik-Hybrid-Abend.

**BADEN** 21 Uhr, Royal

**Triple-Headliner-Show**

Preamp Disaster / A Ghost in Rags / Threestepstotheocean.

**OBERENTFELDEN** 20 Uhr,

Böröm Pöm Pöm

Anzeigen

**ODEON PROGRAMM NOVEMBER 25**

MO 3.11.	<b>I LOVE YOU, I LEAVE YOU</b>	CINEMA • MIT GÄSTEN
FR 10.11.	<b>RIGO UND ROSA</b>	KINDER • IN DER BOSSARTSCHÜÜR WINDISCH
MI 12.11.	<b>IHR JAHRHUNDERT</b>	CINEMA • FRAUEN GESCHICHTEN
DO 13.11.	<b>BÜCHERABEND</b>	ÜBER SPANNENDE BÜCHER REDEN
FR 14.11.	<b>HEINIGER UND TSCHAN</b>	DER ALTE UND DAS BIEST • BÜHNE
SO 16.11.	<b>APFEL UND VULKAN</b>	AUF DER SUCHE NACH DEM WAS BLEIBT
MO 17.11.	<b>AKTIV INS ALTER</b>	CINEMA
DI 18.11.	<b>HEAT</b>	CINEMA • THE ONES WE LOVE
MI 19.11.	<b>PAPILLON</b>	CINEMA • ODEONKINOREIF?
DO 20.11.	<b>UNS EINE ZUKUNFT BAUEN</b>	CINEMA • FILMREIHE ARCHITEKTUR
FR 21.11.	<b>SCHÖN&amp;GUT</b>	UNTER FREIEM HIMMEL • BÜHNE
SO 23.11.	<b>WOLF TRIFFT NAGER</b>	GUSTAVS SCHWESTERN • KINDER
DO 27.11.	<b>BLOOD SIMPLE</b>	CINEMA • FILMREIHE 35 MM
FR 28.11.	<b>KIERAN GOSS UND ANNIE KINSELLA</b>	BÜHNE
SO 30.11.	<b>GEISTERBAHN</b>	THEATER MATOU • KINDER
SO 30.11.	<b>THE BOOKSHOP</b>	CINEMA • TEATIME

ODEON BRUGG odeon-brugg.ch

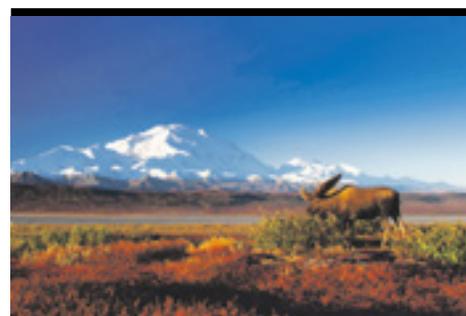
Anzeigen



**Jauchzet frohlocket, preiset die Tage**

Eine geniale Kombination aus Blechbläsern, Orgel, Sopran und Pauken. Geniessen Sie Werke aus der Barock- und Klassikzeit und erleben Sie einen Abend voller musikalischer Höhepunkte.

**SCHNEISINGEN** Kath. Kirche, Sa. 22. Nov, 20 Uhr  
**WOHLEN** Ref. Kirche, Fr. 28. Nov, 20 Uhr  
**HERZNACH** Kath. Kirche, Sa. 29. Nov, 20 Uhr  
**AARAU** Stadtkirche, So, 30. Nov, 17 Uhr;  
 Infos / Vorverkauf: turmblaeser.ch



**Alaska – Wildes Land**

Explora Live Show: Florian Schulz gehört zu den erfolgreichsten Naturfotografen und -filmern der Welt. Unter Grizzlies, inmitten gewaltiger Karibuherden und Moschusochsen ist er zu Hause. Dies ist seine Geschichte.

**AARAU** KUK, Saal 1, Di, 11. November, 19:30 Uhr,  
 www.explora.ch



Der englische Singer-Songwriter Stephen Burch alias «The Great Park» spielt im Sternensaal im Rahmen des Kultur-festivals DreiRaumKultur, am 15. November. Foto: Joelle

Figurentheater Wettingen

**Monti' Variété**

Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.

**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti-Winterquartier

**Sounds**

**The Songwriter Lounge**  
 Live Acoustic Concert.

**AARAU** 20.30 Uhr, Aeschbachhalle

**This is Oi**

Evil Conduct & Raufhandel & 1984.

**AARBURG** 19.30 Uhr, Musigburg

**Badener Punk-Night**

Emily Kinski's Dead & Escalator Haters.

**BADEN** 21 Uhr, Royal

**New Balkan Folk**

Mit Janina Fink, Rokom Jurcevic, Luca Dällenbach & Jakob Falz.

**BREMGARTEN** 20.15 Uhr, Kellertheater

**Klassik**

**Missa solemnis**

Beethovens Ausblick auf die Moderne.

**BADEN** 20 Uhr, Evang.-ref. Kirche

**Love actually**

Herbsttournee Jugendorchester Freiamt.

**BREMGARTEN** 19.30 Uhr, Kapuzinerkirche

**Literatur**

**Stubengeschichten**

Literatur kommt zu Ihnen nach Hause.

**WOHLEN** 20 Uhr, Sternensaal

**Dies & Das**

**Kreativabend & Karaoke**

Workshop, Karaoke, Rave.

**AARAU** 18 Uhr, Flösserplatz

**Wandelbare Adventskalender**

Kinder basteln Adventskalender.

**BADEN** 14 Uhr, Kindermuseum

**Führung**

**Kunst-Pirsch**

Kinder gehen auf die Pirsch durch das Kunsthaus.

**AARAU** 10 / 13.30 Uhr, Kunsthaus

**Öffentliche Führung**

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder Ursula Meier.

**AARAU** 15 Uhr, Kunsthaus

**Vernissage**

**Vernissage**

Weihnachtsausstellung.

**MURI** 16 Uhr, Museum Kloster

**SO, 23.11.2025**

**Bühne**

**Einisch e Meinig, bitte!**

Generationenclub Bühne Aarau.

**AARAU** 17 Uhr, Tuchlaube

**«Karriere»**

Vorhang auf für die Theatersaison '25 mit dem heiteren Lustspiel.

**AUW** 14.30 Uhr, Mehrzweckgebäude

**PhiloThiK – Rausch**

Relax, Rehab & Repression: Ein Gespräch mit Jakob Tanner.

**BADEN** 11 Uhr, ThiK

**Schneekönigin – das Musical**

Zauberhafte Wesen und unbegrenzte Möglichkeiten.

**BADEN** 15 Uhr, Kurtheater

**Faust, Mephisto & Du**

Ein neues Solo von Stella Palino.

**BADEN** 18 Uhr, Teatro Palino

**Der Gott des Gemetzels**

Welche Rolle spielen Erziehung und soziale Normen?

**KAISERSTUHL** 16 Uhr, Kaiserbühne

**Andrea Bignasca**

Songwriter zwischen Blues und Rock.

**SEON** 20.15 Uhr, Konservi

**Ala Fekra**

Schweizerisch-ägyptischer Worldjazz.

**WOHLEN** 20 Uhr, Sternensaal

**Klassik**

**Mozarts Requiem**

2. Abo-Konzert.

**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

**Love actually**

Herbsttournee Jugendorchester Freiamt.

**BOSWIL** 19.30 Uhr, Künstlerhaus Boswil – Alte Kirche

**«Sirens»**

Kammermusik II: Akmi Duo.

**BRUGG** 19.30 Uhr, Zimmermannhaus

**Literatur**

**Muriliteratur: Kriminacht 9.0**

Ein kriminalistischer Spaziergang durch das abendliche Muri.

**MURI** 19 Uhr, Bibliothek

**Dies & Das**

**Pen & Paper**

Tischrollenspiele – Einsteiger-Workshop.

**BADEN** 19 Uhr, Stadtbibliothek

**SA, 22.11.2025**

**Bühne**

**Einisch e Meinig, bitte!**

Generationenclub Bühne Aarau.

**AARAU** 20 Uhr, Tuchlaube

**«Karriere»**

Vorhang auf für die Theatersaison '25 mit dem heiteren Lustspiel.

**AUW** 20 Uhr, Mehrzweckgebäude

**Chaostheater Oropax**

Ordentlich Chaos.

**BADEN** 20 Uhr, Kurtheater

**Die kluge Schlange**

Ein Musiktheater über die Visionärin Hortensia von Salis.

**BADEN** 20.15 Uhr, ThiK

**Faust, Mephisto & Du**

Ein neues Solo von Stella Palino.

**BADEN** 20.30 Uhr, Teatro Palino

**Bänz Friedli räumt auf**

Ab 2025 in allen Theatern der Schweiz.

**BRUGG** 20 Uhr, Salzhaus

**Der Gott des Gemetzels**

Welche Rolle spielen Erziehung und soziale Normen?

**KAISERSTUHL** 19.30 Uhr, Kaiserbühne

**Geisterbahn!**

Oder vom Pony, das auszog, um andere das Gruseln zu lehren.

**WETTINGEN 1** 16 Uhr,

**Rezital Sergey Ostrovsky**

340 Jahre J.S. Bach.

**BADEN** 16 Uhr, Villa Boveri – Gartensaal**Boswiler Meisterkonzert IX**

Vincenzo Zittello.

**BOSWIL** 17 Uhr, Künstlerhaus Boswil – Alte Kirche**Brugger Kirchenkonzerte**

Stephan Kreuzt, Orgel, klassische Werke und Improvisationen.

**BRUGG** 18 Uhr, Kirche St. Nikolaus**Love actually**

Herbsttournee Jugendorchester Freiamt.

**SCHAFISHEIM** 11 Uhr, Saal Rudolf Steiner Schule**SeetalClassics**

Maria Ioudenitch, Felix Klieser und Oliver Schnyder.

**SEON** 17 Uhr, Ref. Kirche**Klassik Nuevo**

Mit Happy Voices &amp; Julia Frischknecht.

**WOHLEN** 17 Uhr, Ev.-ref. Kirche**Literatur****Lesung und Talk**

Mit Brigitte Witschi, Parfümeurin.

**MURI** 13.30 Uhr, Museum Kloster**Dies & Das****Schauarchiv**

Eintauchen in die Welt der Pressefotografie.

**AARAU** 14 Uhr, Stadtmuseum**Wandelbare Adventskalender**

Kinder basteln Adventskalender.

**BADEN** 10 Uhr, Kindermuseum**Führung****Öffentliche Führung**

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder Ursula Meier.

**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus**Kunst und Kontroversen**

Stadtführung zu Werken von Hans Trudel (1881 – 1958).

**BADEN** 11 Uhr, Info Baden**Öffentliche Führung**

Einblicke in das Leben dieses Pioniers der Alpenmalerei.

**MURI** 14 Uhr, Museum Caspar Wolf**Kosmos[ka-os]**

Eine Raum(Zeit)reise.

**ZOFINGEN** 14 Uhr, Kunsthaus**MO, 24.11.2025****Sounds****Obradovic- Tixier Duo**

Jazz Monday.

**BADEN** 20.15 Uhr, Isebahnli**Dies & Das****Kunst für Kleine**

Für Eltern mit Kindern bis 4 Jahren.

**AARAU** 14 Uhr, Kunsthaus**DI, 25.11.2025****Bühne****Ukraine**

Explora Multimediareportage von Kurt Pelda.

**AARAU** 19.30 Uhr, KuK**Dunst**

Das Orakel von Kaffmatt.

**BADEN** 19 Uhr, Kurtheater**Literatur****Lese-Lunch**

Über Literatur reden, Lesetipps abgeben und erhalten.

**AARAU** 12.30 Uhr, Aargauer Kantonsbibliothek**Bilder-Buch-Zeit**

Bilderbuchgeschichten für Kinder auf Schweizerdeutsch.

**BADEN** 15 Uhr, Stadtbibliothek**MI, 26.11.2025****Bühne****Dunst**

Das Orakel von Kaffmatt.

**BADEN** 10 Uhr, Kurtheater**Faust, Mephisto & Du**

Ein neues Solo von Stella Palino.

**BADEN** 20.30 Uhr, Teatro Palino**Monti' Variété**

Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.

**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti-Winterquartier**Sounds****Jam Session Night**

Konzert, Talkshow &amp; Jam Session.

**BADEN** 20 Uhr, UnvermeidBar**Kubus & HäusermannKäp-peliMeier**

Rüedi Häusermann, Marco Käppeli, Claude Meier &amp; Kubus Kollektiv.

**BADEN** 20.15 Uhr, Stanzerei**Literatur****Fallen Sie nicht.**

Fliegen Sie lieber.

**AARAU** 20 Uhr, Tuchlaube**Christof Gasser Krimilesung**

Christof Gasser liest aus «Drei Seen und ein Todesfall».

**BADEN** 19.30 Uhr, Stadtbibliothek**Dies & Das****Wendepunkte erleben**

Talk mit Jeanette Macchi-Meier, Zürich und Sascha Lang, Gränichen.

**AARAU** 20 Uhr, Café Sein**Konflikte dialogisch angehen**

Isabel Prinzing als Gast von Ueli Mäder.

**RHEINFELDEN** 19.30 Uhr, Schützen**Führung****Das Weihnachtslicht**

Blick in ein besinnliches Baden.

**BADEN** 18 Uhr, Info Baden**DO, 27.11.2025****Bühne****Chora – CocoonDance**

Ganz nah dran am Tanz.

**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle**«Karriere»**

Vorhang auf für die Theatersaison '25 mit dem heiteren Lustspiel.

**AUW** 20 Uhr, Mehrzweckgebäude**Reeto von Gunten**

2052 – weiter vorgesorgt.

**BADEN** 19.30 Uhr, Royal**Der Gott des Gemetzels**

Welche Rolle spielen Erziehung und soziale Normen?

**KAISERSTUHL** 19.30 Uhr, Kaiserbühne**Sounds****Die Lokalhelden**

Die Stammgäste erobern die Bühne.

**BADEN** 18 Uhr, Coco**Zed Mitchell Band**

Blues.

**BADEN** 20 Uhr, Nordportal**Jazz am Donnerstag**

Mit dem Hausquartett &amp; Gästen.

**BADEN** 20.30 Uhr, UnvermeidBar**Lupino**

Souljazz.

**BRUGG** 12.30 Uhr, Mittagsmusik Am Gleis 1**Chris Regez Band & Alain Boog**

Country Meets Boogie-Woogie.

**SCHINZNACH DORF** 20 Uhr, Bären**Führung****Aargauer Landschaft**

Aargauer Landschaft im Wandel der Zeit.

**AARAU** 17.15 Uhr, Naturama**Öffentliche Führung**

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder Ursula Meier.

**AARAU** 18.30 Uhr, Kunsthaus**FR, 28.11.2025****Bühne****Chora – CocoonDance**

Ganz nah dran am Tanz.

**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle**Eine Ahnung vom Ganzen**

Reise durch den Kosmos des grossen Aargauer Erzählers Klaus Merz.

**BADEN** 20.15 Uhr, Thik**Faust, Mephisto & Du**

Ein neues Solo von Stella Palino.

**BADEN** 20.30 Uhr, Teatro Palino**Monti' Variété**

Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.

**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti-Winterquartier**Sounds****Irish Night**

Uncle Bard &amp; The Dirty Bastards – Support: The Green Goblins.

**AARBURG** 19.30 Uhr, Musigburg

Hortensia von Salis war eine Philosophin, Medizinerin und Kritikerin, die sich Zeit ihres Lebens für die Rechte der Frauen eingesetzt hat. In «Die kluge Schlange» inszenieren Laura und Stephanie Haensler das Leben der Visionärin. Im Thik Baden am 22. November. zvg

**Armstrong's Ambassadors**  
Remembering Louis and his All Stars.  
**BRUGG** 20 Uhr, Salzhaus

## Vernissage

«Auswahl 25»  
Eröffnung der neuen Ausstellung.  
**AARAU** 18 Uhr, Kunsthaus

**SA, 29.11.2025**

## Bühne

**Zum Beispiel Wölfe**  
Der feinsinnige Text von Julia Weber wird genauer beleuchtet.  
**AARAU** 20 Uhr, Tuchlaube

**I de Videos bini Lustiger**  
Live-Comedy von Cedric Schild.  
**AARAU** 20 Uhr, KuK

«Karriere»  
Vorhang auf für die Theatersaison '25 mit dem heiteren Lustspiel.  
**AUW** 20 Uhr, Mehrzweckgebäude

**Eine Ahnung vom Ganzen**  
Reise durch den Kosmos des grossen Aargauer Erzählers Klaus Merz.  
**BADEN** 20.15 Uhr, ThiK

**Faust, Mephisto & Du**  
Ein neues Solo von Stella Palino.  
**BADEN** 20.30 Uhr, Teatro Palino

**De Herr Bello und s blaue Wunder**  
Ensemble des Kellertheaters.  
**BREMgarten** 16.45 Uhr, Kellertheater Bremgarten

**Gut gegen Nordwind**  
E-Mail-Romanze nach einem Roman von Daniel Glattauer.  
**WOHLEN** 20 Uhr, Sternensaal

**Monti' Variété**  
Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.  
**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti-Winterquartier

## Sounds

**Rage Fest 2025**  
Freund\*innen der harten Musik: Aufgepasst!  
**AARAU** 18 Uhr, Flösserplatz

**Atlantic Puffin**  
Jazz live Aarau.  
**AARAU** 15 Uhr, Spagi

**Dame Area & Bound by Endogamy**  
Konzertnacht mit Haltung.  
**BADEN** 21 Uhr, Royal

**GuitarSoundOrchestra**  
Einstimmung in den Advent.  
**BRUGG** 19 Uhr, Evang.-ref. Stadtkirche

**Zian**  
The Silence Tour.  
**BRUGG** 20.30 Uhr, Salzhaus

**Final Story**  
Support: Mayflower.  
**OBERENTFELDEN** 20 Uhr, Bөрm Pöm Pöm

**Tango Total**  
Film im TaB\* Atelierkino, Konzert und Milonga im Saal.  
**REINACH** 18 Uhr, TaB

## Klassik

**Asche: Klavierrezital**  
Vernichtung, Stille und vage Hoffnung.  
**MURI** 19.30 Uhr, Singisen Saal

## Literatur

**Polifon Pervers**  
Lesung aus seinem Roman von Béla Rothenbühler.  
**AARAU** 20 Uhr, Kreuz

## Dies & Das

**Adventsuhr aus Lebkuchen**  
Die Tage bis Weihnachten zählen.  
**BADEN** 14 Uhr, Kindermuseum

## Führung

**Öffentliche Führung**  
Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder Ursula Meier.  
**AARAU** 15 Uhr, Kunsthaus

**SO, 30.11.2025**

## Bühne

**Zum Beispiel Wölfe**  
Der feinsinnige Text von Julia Weber wird genauer beleuchtet.  
**AARAU** 17 Uhr, Tuchlaube

**BON APP!**  
Teatro Lata über Apps und deren Pannen – für alle ab 9 Jahren.  
**BADEN** 11 Uhr, ThiK

**Faust, Mephisto & Du**  
Ein neues Solo von Stella Palino.  
**BADEN** 18 Uhr, Teatro Palino

**De Herr Bello und s blaue Wunder**  
Ensemble des Kellertheaters.  
**BREMgarten** 10.45 / 13.45 Uhr, Kellertheater

**Der Gott des Gemetzels**  
Welche Rolle spielen Erziehung und soziale Normen?  
**KAISERSTUHL** 16 Uhr, Kaiserbühne

**Die Niere**  
Beziehungskomödie von Stefan Vögel mit dem Theater WIWA.  
**LAUFENBURG** 17 Uhr, Kultschür

«Sie sagt. Er sagt.»  
Ferdinand von Schirach: Produktion: Euro-Studio Landgraf.  
**ZOFINGEN** 17 Uhr, Stadtsaal

## Sounds

**Erich FischerTrio**  
Konzertpremiere mit Gästen.  
**AARAU** 17 Uhr, Schlossplatz und KuK

**Inklusiver Daydance**  
Für Frauen\* mit und ohne Beeinträchtigungen.  
**BADEN** 13 Uhr, Royal

Die Pianistin Marija Bokor durchmisst in Werken von Beethoven, Chopin, Prokofjew und Debussy die Klanglandschaft der Asche, am 29. November im Kloster Muri. Foto: Andrej Grlic



**Jazz-Fabrik**  
Live Jazz in der Braufabrik.  
**BADEN** 18 Uhr, Braufabrik

**Gene Lake – The Kingdom Within**  
Rhythmische Revolution.  
**MURI** 20.30 Uhr, Pfüegidach

## Klassik

**Klassik Nuevo**  
Mit Chor&Bündig & Christoph Croisid.  
**LENZBURG** 17 Uhr, Stadtkirche

## Dies & Das

**Offenes Atelier**  
Kinder bis 12 Jahre meistern kreative Aufgaben.  
**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus

**Samichlaus-Zinngiessen**  
Für die ganze Familie.  
**AARAU** 13.30 Uhr, Stadtmuseum

**Adventsuhr aus Lebkuchen**  
Die Tage bis Weihnachten zählen.  
**BADEN** 10 Uhr, Kindermuseum

## Führung

«Auswahl 25»  
Aargauer Kunstschaaffende.  
**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus

**Finstere Gestalten**  
Baden verbirgt hinter seinen historischen Mauern Geheimnisse.  
**BADEN** 11 Uhr, Info Baden

**Ausstellungsrundgang**  
They Call It Love.  
**BADEN** 14 Uhr, Kunstraum

**Disobedient Constellations**  
Führung in der Ausstellung.  
**LAUFENBURG** 14 Uhr, Skulpturenmuseum Erwin Rehmann – Skulpturengarten

**Öffentliche Führung**  
Öffentliche Führung in der Weihnachtsausstellung.  
**MURI** 13.30 Uhr, Museum Kloster

Anzeige

**ATELIER-AUSSTELLUNG 16.11. – 07.12.**  
Do, Fr 14 – 20h | Sa, So 11 – 18h  
Lütisbuchweg 2, Lenzburg | [www.alainmiege.com](http://www.alainmiege.com)

# Ausstellungen



Die Ausstellung im Trudelhaus Baden führt in «unbekannt bekannte Orte». Bild: Cruel nature has won again, 2022, Manuela Morales Delano

## AARAU

### AARGAUER KUNSTHAUS

Aargauerplatz  
aargauerkunsthau.ch

#### **Auswahl 25**

Einblick in das aktuelle Kunstschaffen der Region.  
29. November bis 18. Januar

#### **Barbara Müller**

Spannungsvolle Kompositionen  
Bis 9. November

#### **Pia Fries**

Mit Preisen ausgezeichnete,  
international tätige Künstlerin.  
Bis 9. November

#### **Klodin Erb**

Bis an die Grenzen der Malerei  
und darüber hinaus.  
Bis 4. Januar

### **Sammlung 25 II**

Marcia Hafif, Verena Loewensberg,  
Adrian Schiess, Jerry Zeniuk...  
Bis 9. November

### FORUM SCHLOSSPLATZ

Schlossplatz 4  
forumschlossplatz.ch

#### **Aussen ist innen**

Klaus Merz.  
Bis 18. Januar

### GALERIE ANGOMARINGO

Milchgasse 6  
angomaringo.com/galerie

#### **Wild – Weich – Weiblich**

Skulpturen & Bilder von  
Annemarie Waibel.  
7. bis 29. November

### STADTMUSEUM AARAU

Schlossplatz 23  
museumaarau.ch

#### **New Realities**

Wie Künstliche Intelligenz  
uns abbildet.  
9. November bis 1. März

### **Reprise**

Bilder machen Leute: Promis  
vor der Linse.  
Bis auf Weiteres

### **«100 × Aarau»**

Die Geschichten von 100 Aarauer\*innen aus sieben Jahrhunderten.  
Dauerausstellung.

### NATURAMA AARGAU

Feerstrasse 17  
naturama.ch

### **Cool down Aargau**

So passen wir uns ans Klima an.  
Bis 6. September 2026

### OX AUSSTELLUNGSRAUM

Ochsengässli 7

#### **Simon Frey**

Vermeintliche Ordnungen.  
7. bis 16. November

### RATHAUS

Rathausgasse 1

### **Philipp Hänger: Wanna Dance**

Stadtkunst – aktuelles Kunstschaffen  
aus der Region.  
8. November bis 14. Februar

### SHUNZIKER ARCHIVES

Ziegelrain 18  
shunzker.com

### **Momente - Unterwegs**

Skizzen & Aquarelle von Gerold+Werner+Dominique+Nicolas Hunziker.  
Bis 9. November

## BADEN

### EHEMALIGES INHALATORIUM

Limmatpromenade 26  
bagnopopolare.ch

#### **Liquid Agency**

Kunst-Ausstellung über  
Thermalwasser.  
Bis 10. Januar

### GALERIE IM GWÖLB

Römerstrasse 3a  
galerieimgwoelb.ch

## Kunstaussstellung

Der Schweizerischen Gesellschaft Bildender Künstlerinnen, SGBK.  
9. November bis 14. Dezember

### GALERIE 94

Bruggerstrasse 37  
galerie94.ch

### **Kostas Maros**

Myths of Everyday Life.  
Bis 20. Dezember

### KUNSTRAUM BADEN

Bruggerstrasse 37  
kunstraum.baden.ch

### **They Call It Love**

Stéphanie Baechler  
Bis 30. November

### HISTORISCHES MUSEUM BADEN

Landvogteischloss  
museum.baden.ch

### **Mittendrin im Vergnügen**

Kursaal – Stadtsaal – Spielcasino.  
Bis 5. Juli 2026

### **Geschichte verlinkt**

Multimediale Dauerausstellung  
im Erweiterungsbau.  
Dauerausstellung.

### SCHWEIZER KINDERMUSEUM

Ländliweg 7  
kindermuseum.ch

### **Rakete, Mond und Sterne**

Zum runden Jubiläum der Mond-  
landung wird zurückgeblickt.  
Bis 31. Dezember

### **Hü, Rössli Hü**

Pferdegeschichten zwischen  
Stall und Kinderzimmer.  
Bis 2. Mai 2027

### **Playmobil**

Kleine Welten, grosse Träume  
Bis 19. April 2026

### **Lueg id Wält**

Ergänzung Dauerausstellung.  
Bis 31. Dezember

### TRUDELHAUS

Obere Halde 36  
trudelhaus-baden.ch

### **«unbekannt bekannte Orte»**

Mit Esther Ernst, Marianne Halter &  
Mario Marchisella, Manuela  
Morales Délano

14. November bis 25. Januar

## GRÄNICHEN

### ALTES SCHULHAUS RÜTIHOF

Rütihof 2

### **Kunstaussstellung**

Vielseitige Bilder von  
Iris Leuenberger.  
14. bis 23. November

### HEXENMUSEUM

Schloss Liebegg  
Mi/Do 14–18 Uhr, 1. und 3. So  
14–18 Uhr  
hexenmuseum.ch

## Geschichte – Mystik – Brauchtum

Dauerausstellung.

## LAUFENBURG

### SKULPTURENMUSEUM ERWIN REHMANN

Schimmelrych 12  
rehmann-museum.ch

### **Disobedient Constellations**

Kuratiert von Nina Wakeford und  
Michael Hiltbrunner.  
Bis 11. Januar

## LENZBURG

### MUSEUM BURGHALDE

Schlossgasse 23  
museumburghalde.ch

### **Das Ikonenmuseum und seine Sammlung**

Dauerausstellung.

### **Unterwegs durch Zeiten und Kulturen**

Dauerausstellung.

### **Spectrum**

Hubert Crevoisier.  
Bis 2. November

### **Sonderausstellung**

Pionierinnen, Künstlerinnen,  
Denkerinnen  
Bis 29. Mai

### STAPFERHAUS

Bahnhofstrasse 49  
stapferhaus.ch

### **Hauptsache gesund.**

Ausstellung mit Nebenwirkungen.  
Bis 28. Juni

### ATELIER ALAIN MIEG

Lütisbuchweg 2  
alainmieg.com

### **Ausstellung Alain Mieg**

Himmliche Welten.  
16. November bis 7. Dezember

## MURI

### MUSEUM CASPAR WOLF

Markstrasse 4  
murikultur.ch

### **«Caspar Wolf, der Künstlerpionier»**

Damals verkannt – heute gefeiert.  
Dauerausstellung.

### **Impressionist avant la lettre**

Caspar Wolf: Sonderschau mit  
12 neuen Ölskizzen.  
Bis 29. März

### MUSEUM KLOSTER MURI

Marktstrasse 4  
murikultur.ch

### **Von Söldnern, Geld und Macht**

Wiederaufnahme – Aus der Familien-  
geschichte des Abtes Zurlauben.  
Bis 9. November



«Wanna Dance»: Im Rathaus Aarau sind Werke des Stadtkünstlers  
Philipp Hänger zu sehen: Bild: Philipp Hänger, Party Topf, 2025

### **Weihnachtliche Düfte**

Eine (be)sinnliche Spurensuche.  
22. November bis 4. Januar

### MUSEUM FÜR MEDIZINHISTORISCHE BÜCHER

Marktstrasse 4  
mmbm.ch

### **Prachtbände und Raritäten**

Aus der frühen Neuzeit  
(1480–1780). Dauerausstellung.  
Sonderausstellung: «Charles Darwin  
(1809–1882) – Die persönliche  
Evolution des Wissenschaftlers».

### SINGISEN FORUM

Marktstrasse 4  
murikultur.ch/singisenforum

### **Kunst Fenster Freiamt**

Jeden 1. Mittwoch im Monat  
findet eine Vernissage statt.  
Bis 30. November

### **Luxese**

Textilkunst zwischen Luxus  
und Askese.  
Bis 2. November

## NIEDERWIL

### KLOSTER GNADENTHAL

Reusspark 8  
reusspark.ch

### **Reisen durch gestickte Zeiten**

Textile Kunstwerke.  
Bis 30. November

## OBERROHRDORF

### ZÄHNTESCHÜÜR

Ringstrasse 4  
zaehnteschuer.ch

### **Herbstausstellung**

«fragile» – Installation, Objekt,  
Bild, Performance.  
Bis 9. November

## WETTINGEN

### KUNST MUSEUM EDUARD SPÖRRI

Bifangstrasse 17  
eduardspoerri.ch

### **«Gillian White»**

Spiel mit Raum  
Bis 29. November

### GALERIE IM GLURI SUTER HUUS

Bifangstrasse 1  
glurisuterhuus.ch

### **B. Carl / S. Niederber**

Bettina Carl / Sadyo Niederberger  
Bis 23. November

## WOHLEN

### STROHMUSEUM IM PARK

Bünzstrasse 5  
strohmuuseum.ch

### **Von Stroh zu Gold: Die Stroh- und Hutge- flechtindustrie**

Vom bäuerlichen Kunsthandwerk  
zum internationalen Modemarkt.  
Dauerausstellung

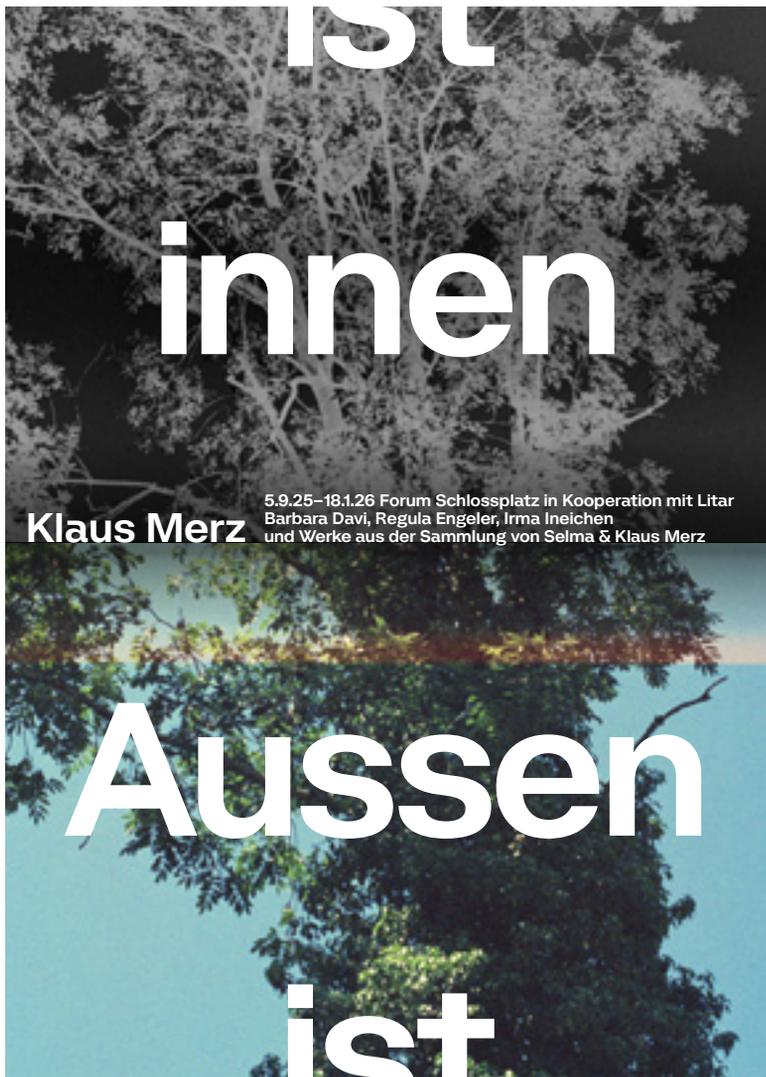
## ZOFINGEN

### KUNSTHAUS ZOFINGEN

General Guisan-Strasse 12  
kunsthauszofingen.ch

### **Kosmos[ka-os]**

Eine Raum(Zeit)reise.  
20. November bis 19. Dezember



**Klaus Merz**

5.9.25–18.1.26 Forum Schlossplatz in Kooperation mit Litar  
Barbara Davi, Regula Engeler, Irma Inelchen  
und Werke aus der Sammlung von Selma & Klaus Merz

# KIFF — AARAU

01.11. <b>BASS W/ ANILE</b> UK	18.11. <b>DESTROYER</b> CA
04.11. <b>BLACKBRIAR</b> NL	21.11. <b>PHIL CAMPBELL &amp; THE BASTARD SONS</b> UK
06.11. <b>TRIPTIDES</b> US	21.11. <b>GINA ÈTÈ</b> CH
07.11. <b>PHENOMDEN &amp; THE SCRUCIALISTS</b> CH	22.11. <b>PLUG OUT FESTIVAL II: GREENLEAF</b> SE
08.11. <b>BASEMENT SAINTS</b> CH	<b>NO MUTE</b> CH
08.11. <b>MASTA ACE &amp; MARCO POLO</b> US	23.11. <b>AVIANA</b> SE
12.11. <b>COMEDY IM KIFF: RETTO JOST</b>	27.11. <b>CASKETS</b> UK
14.11. <b>KAKKMADDA-FAKKA</b> NO	27.11. <b>SWIM SCHOOL</b> UK
15.11. <b>HECHT</b> CH	28.11. <b>RIANA</b> CH
15.11. <b>VAN HOLZEN</b> DE	28.11. <b>SKINNY LISTER</b> UK
	29.11. <b>BLAIZ FAYAH</b> FR
	01.12. <b>GROZA</b> DE

TICKETS: WWW.SEETICKETS.CH | AKTUELLES PROGRAMM: WWW.KIFF.CH

# Tab\* 11/25

1. Nov. | 20:15 Uhr    5. Nov. | 20:15 Uhr    8. Nov. | 20:15 Uhr  
2. Nov. | 17:00 Uhr    7. Nov. | 20:15 Uhr

«Sommerstraum — all you need is love»  
**Theater**

---

Samstag, 15. November 2025 | 20:15 Uhr  
**Theater Marie «Eine Ahnung vom Ganzen»**  
**Theater**

---

Samstag, 29. November 2025 | 18:00 Uhr  
**Tango Total**  
**Film, Konzert & Milonga**

Theater am Bahnhof | Tunastr. 5 | 5734 Reinach AG | tab.ch

## Kunst im TRUDELHAUS

14.11.2025. – 25.1.2026

«unbekannt bekannte Orte»

Esther Ernst  
Marianne Halter & Mario Marchisella  
Manuela Morales Délano

Vernissage Do 13.11.2025, 18.30 h  
Finissage So 25.1.2026, 15–17 h

Fr 14–17 h, Sa/So 11–17 h  
www.trudelhaus-baden.ch

## ZIMMERMANNHAUS KUNST

KAMMERMUSIK II

21.11.2025  
**AKMI DUO**  
VALENTINE MICHAUD, SAXOPHON  
AKVILÉ ŠILEIKAITĖ, KLAVIER

«SIRENS»  
LAVANDIER / HONEGGER / CHALUPKA / DVOŘÁK / BOLCOM / BERG / BORNE

ZIMMERMANNHAUS BRUGG KUNST&MUSIK

VORSTADT 19  
5200 BRUGG  
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

T 056 441 96 01, INFO@ZIMMERMANNHAUS.CH  
MI–FR 14.30–18, SA–SO 11–16



## Regionale Kunst im Fokus

Wenn die meisten Menschen gegen Jahresende zum Endsprint ansetzen, läuft auch das Aargauer Kunsthhaus nochmals zur Hochform auf und gibt mit der «Auswahl 25» einen umfassenden Einblick in das aktuelle Kunstschaffen der Region. Auf mehrere Etagen verteilt sind zwischen dem 29. November und 18. Januar die Vielfalt, die Dynamik und das enorme Potenzial der Aargauer Kunstschaffenden zu erleben. Als Gastkünstlerin blickt Angela Anzi ausgehend von der Tollkirsche auf Erzählungen der griechischen Mythologie und frühen Neuzeit zurück.



## Verschwinden und Verlust

Am 8. März 2014 startete eine Boeing der Malaysia Airlines von Kuala Lumpur mit Zielort Peking – und verschwand kurz darauf vom Radar. Kurz darauf schreibt der Vater der Autorin und Regisseurin Helgard Haug seinem Enkel vier Glückwunschbriefe zum Geburtstag. Ein Jahr später kommt gar keine Karte, der Geburtstag war wohl vergessen worden und irgendwann bekommt diese Vergesslichkeit einen Namen: Demenz. Am 6. Dezember zeichnet Haug in «All right. Good night» im Kurtheater Baden das Verschwinden, die Suche und das Ringen mit der Ungewissheit nach – am Beispiel des Flugzeugs und der sich manifestierenden Demenz des eigenen Vaters.



## Abgesang in Trümmern

Fünf vergessen gegangene Angestellte warten in den Ruinen eines einstigen Touristenmagnets auf Kundschaft – und lassen aus Trümmern und übriggebliebenen Instrumenten die alte Pracht des Orts wiederauferstehen. Doch Erinnerungen sind notorisch lückenhaft und widersprüchlich, und wo sind wir hier überhaupt gelandet? Ist das ein Aussichtspunkt, oder eine Sackgasse? Ein mondäner Kurort? Oder nur eine Kulisse? Thom Luz und sein Ensemble komponieren im Musiktheater «Tourist Trap» in feinsten atmosphärischen Dichten – mit Glasharmonika, Laute, E-Bass und Vogelstimmen – einen Abgesang auf eine alte Welt, die an Widersprüchen zugrunde geht. Am 2. und 3. Dezember in der Alten Reithalle Aarau.

## Impressum

**AAKU Aargauer Kulturmagazin**  
www.aaku.ch

Nr. 90, November 2025

9. Jahrgang

ISSN 2504-2009

Erscheint 10-mal jährlich

AAKU ist das Nachfolgemagazin von JULI Kulturmagazin Aargau.

**Herausgeberin**

Interessengemeinschaft Kultur Aargau  
Kronengasse 4, 5400 Baden

**Redaktion**

Michael Hunziker (Leitung)  
Philippe Neidhart  
redaktion@aaku.ch

**Verlagsleitung/Inserate**

Dominik Achermann  
inserate@aaku.ch  
Inseratetarife siehe www.aaku.ch

**Abonnement**

Jahresabo CHF 55.–  
(Gönner CHF 200.–)  
Kontakt: abo@aaku.ch

**Gestaltungskonzept und Printmagazin**  
BurgerGasser GmbH

**Layout**

Pascal Kirchhofer, Erlinsbach

**Korrektorat**

Harald Andres Schmid

**Weblayout und Programmierung**  
zeitgeist.ch

**Kulturagenda/Datenbank**  
grellendenker.ch

**Druck**

AZ Zeitungen AG, Aarau

AAKU wird jeweils am letzten Freitag des Vormonats der az Aargauer Zeitung beigelegt.

**Redaktionsschluss AAKU Nr. 91, Dezember/Januar**

Agendadaten: 10.11.2025  
Inserateschluss: 12.11.2025

**Hinweise auf Dezember-Veranstaltungen an**

redaktion@aaku.ch

Mit Vorteil vor dem 1. November

**Agendahinweise eintragen**

aaku.wowawu.com/login  
Ohne Gewähr auf Abdruck

**© 2025 IG Kultur Aargau**

Alle Rechte vorbehalten.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen übernimmt die Redaktion keine Haftung.  
Für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor.

AAKU wird unterstützt von

**AARGAUER KURATORIUM**

**SWISSLOS**  
Kanton Aargau

Stadt Aarau  
Stadt Baden  
Stadt Lenzburg

Die Dezember-Ausgabe erscheint am 28. November

AZB  
CH-5400 Baden

DIE POST 

# Theater Marie

## Eine Ahnung vom Ganzen

Sa, 1.11.2025, 20 Uhr  
So, 2.11.2025, 18 Uhr  
→ Theater Ticino, Wädenswil

Sa, 15.11.2025, 20.15 Uhr  
→ TaB\* Theater am  
Bahnhof, Reinach AG

Fr, 28.11.2025, 20.15 Uhr  
Sa, 29.11.2025, 20.15 Uhr  
→ ThiK Theater im  
Kornhaus, Baden

## Dunst

Junge  
Marie

Di, 25.11.2025, 19.00 Uhr  
→ Kurtheater Baden

Alle Tourdaten unter [www.theatermarie.ch](http://www.theatermarie.ch)



**SNAPSHOTS**  
hyperrealistische  
Gemälde in Öl

**CHRISTOPHE BERLE**

**VERNISSAGE**  
**8. NOVEMBER 2025**, VON 16 BIS 19 H

**SONNTAGSAPÉRO**  
**9. NOVEMBER 2025**, VON 11 BIS 16 H

DER KÜNSTLER IST AN BEIDEN TAGEN  
PERSÖNLICH ANWESEND.

**AUSSTELLUNGSDAUER**  
8. BIS 29. NOVEMBER 2025 WÄHREND  
DEN ALLGEMEINEN ÖFFNUNGSZEITEN  
DER GALERIE



Galerie  
Dutoit 

Suhrenmattstrasse 2 | 5035 Unterentfelden | [dutoit-rahmenkunst.ch](http://dutoit-rahmenkunst.ch)

## Zur Modenschau - mit Apéro!

Vom Morgenanzug zum Ballkleid

Historische Modenschau zur Belle Époque

6. November 2025, 18–19 Uhr  
Historisches Museum Baden

Lust auf eine  
stilvolle Zeitreise?  
Alle Infos zur Modenschau:

